Über Tropen und Figuren in Vergils Aeneis.

Von Richard Braumüller.

Erster Theil.

I. Der tropische Gebrauch des Substantivums.

In der Einleitung zu seiner Übersetzung der Aeneis giebt Hertzberg in kurzer Auseinandersetzung an, wie Vergil auf natürliche Weise dazu gekommen ist, in seiner Aeneide bei dem „Mangel an bedeutungsvollem Material, das durch sich selber imponiert, auf gewaltsamem Wege durch grossrednerische Sprache seiner Rede Nachdruck zu verschaffen." Die angeborne Armut der römischen Sprache sei es in erster Linie gewesen, die dem schon von Natur nicht genial angelegten Dichter enge Fesseln auflegte und ihn zwang, namentlich in Fällen, wo er geistige Zustände besonders des Gemütslebens in feineren Schattierungen zum Ausdruck bringen wollte, sich bildlicher, tropischer oder umschreibender Wendungen zu bedienen. Dadurch geht seiner Sprache, der die naive Natürlichkeit und Ursprünglichkeit der homerischen nur zu sehr fehlt, eine sinnlich klare Anschaulichkeit allzu weit verloren; es wird die Phantasie des Lesers durch neue Vorstellungen auf Kosten des Verstandes in allzu hohem Grade erweckt. Wie gering des Dichters schöpferisches Vermögen auch in sprachlicher Beziehung gewesen ist, ersehen wir genugsam aus der kleinen Anzahl von Neubildungen, aber um so weitere Grenzen umfasst in Folge dessen „seine Scheu, die Dinge beim rechten Namen zu nennen;" grössere Kühnheit als seine Helden bei manchen Gelegenheiten bekundet er in der Wahl und Anwendung seiner bildlichen oder figürlichen Ausdrücke, sein Pathos ist oft nicht minder hohl und gespreizt als die Sprache manches seiner trojanischen oder italischen Kämpfer. Unwillkürlich gewinnt man diesen Eindruck schon beim ersten Lesen des Epos, um wie viel mehr muss er sich steigern, sobald man im Einzelnen den sprachlichen Eigenthümlichkeiten des Dichters nachspürt, sobald man erkennt, wie bewusst und berechnend er in der Gestaltung seines Ausdrucks verfahren ist, und so muss man sich wol dem Zweifel verschliessen, dass auch die beabsichtigte Überarbeitung des nur im ersten Entwurfe uns überkommenen, vom Dichter selbst eigentlich der Vernichtung bestimmten Werkes in dieser Beziehung wesentliche Änderungen und Verbesserungen hätte eintreten lassen, dass unter der endlosen Fülle von Figürlichkeiten etwas aufgeräumt worden wäre.

Im Folgenden soll nun der Versuch gemacht werden, aus dieser Fülle eine Übersicht zu geben über den tropischen Gebrauch des Substantivums. Dabei wird es nicht vermieden werden können, Ausdrücke heranzuziehen, die eigentlich ausserhalb der genannten Sphäre liegen, mag das nun Worte betreffen, die rein substantivisch gebraucht werden, oder mögen, was namentlich bei der Antonomasie und Periphrase der Fall sein wird, besonders adjectivische und participiale Ausdrücke zur Betrachtung gelangen, die für Nomina propria oder Appellativa angewandt werden.

Wir beginnen unsere Zusammenstellung mit dem Tropus, der κατ' ἐξοχὴν der des Substantivums ist,

A) der Metonymie,

und folgen bei Einreihung der Beispiele in bestimmte Kategorien den gebräuchlichen Eintheilungen, die grossentheils auf denen der Alten selbst beruhen.

Die Metonymie vertauscht Begriffe, die in leicht auffindbarer Verbindung oder Verwandtschaft stehen: diese Verwandtschaft kann in Beziehungen der Causalität, des Raumes, der Zeit, des Stoffes, in einem symbolischen Verhältnis u. s. w. bestehen. Wir stellen an die Spitze

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. solche Begriffe, (die) deren Verwandtschaft auf einem Causalitätsverhältnis beruht, und betrachten hier zunächst:

A) Begriffe, in denen die Ursache für die Wirkung, das Hervorbringende oder Bewirkende für das Hervorgebrachte oder Bewirkte, also z. B. auch der Erfinder für seine Entdeckung, oder auch der Herrscher (wie namentlich bei den Göttern) für das von ihm Beherrschte steht.

Wie andere römische Dichter gebraucht Vergil nicht selten die Namen der Götter für das, was sie dem Menschen gegeben haben oder leisten, oder was speciell unter ihrer Macht und Obhut steht. So steht zunächst der allgemeine Begriff deus selbst, VI, 78f.: magnum si possit Excussisse deum,[1]) d. h. die Einwirkung, Begeisterung des Gottes, nämlich Apollo, oder VII, 498: nec dextra erranti deus afuit, die Hilfe eines Gottes, IX, 185: an sua cuique deus fit dira cupido, der treibende Gott, die Einwirkung eines Gottes. Vgl. ferner XI, 118. XI, 337: membra deo victus, nämlich Einwirkung des Gottes Bacchus, Genuss des Weines, I, 719: insidat quantus miserae (scil. Didoni) deus, der Gott der Liebe, XI, 721: bellatorque animo deus incidit, d. i. Kampfeslust. So findet sich weiter manes, VI, 743: quisque suos patimur manis, die Strafen der unterirdischen Götter, parcae in parcarum dies XII, 150, musa X, 191: dum canit et maestum musa solatur amorem, d. h. durch Gesang; häufiger ist dieser Gebrauch in den bucolischen Gedichten Vergils.

Namen von Göttern selbst nun werden in folgender Weise angewandt: Ceres für Getreide, Brot I, 177. 701. VII, 113. VIII, 181, Bacchus für Wein III, 354. VIII, 181, Mars für Kampf, Krieg, auch Kampfeslust und Tapferkeit: II, 335. 440. VI, 165. VII, 540. 550. 582. VIII, 495. 557. 676. IX, 518. X, 237. XI, 143. 374. 389. 899. XII, 1. 73. 108. 124. 187. 410. 497. 712. 790, Minerva für Wollarbeit VIII, 409, Venus für Liebe, Liebesleidenschaft, Liebesgenuss VI, 26. XI, 736, Volcanus für Feuer II, 11. V, 662. VII, 77. IX, 76. Diana für Dienst der Diana, Jägerleben XI, 582: (Camilla) sola contenta Diana, Penates für Heerd, Haus I, 527. 704. IV, 21. VIII, 123. 543. XI, 264, Titan für Tag IV, 119, (vgl. damit in gleicher Bedeutung sol III, 203f.: tris adeo incerto . . . soles Erramus pelago.) Eous Morgenstern für Morgen III, 588. XI, 4. Hiermit zu vergleichen sind sol für Sonnen-, Tageslicht I, 143. 431. II, 475. VI, VII, 527. VIII, 23. IX, 461, (vgl. auch IV, 6: (Aurora) Phoebea lustrabat lampade terras, d. i. mit dem Sonnenlichte, VII, 148: (orta dies) prima lustrabat lampade terras), luna für Mondeslicht, Mondesschein II, 340. III, 152. IV, 513. VI, 270, dies für Tageslicht I, 88. V, 64. X, 215, sidus, sidera für Tages- oder Jahreszeit I, 73. IV, 81. 309, oder für Sturm, Unwetter VI, 528. XI, 260. — In allgemeinerer tropischer Bedeutung finden sich endlich Jupiter I, 78: Jovem concilias, d. h. die Gunst Jupiters, Juno V, 679: excussaque pectore Juno est, nämlich die von Juno erregte Leidenschaft, VI, 90 f: nec Teucris addita Juno Usquam aberit, d. i. der Hass der Juno. Diesen Ausdrücken reihen wir zum Schluss an VI, 347: neque te Phoebi cortina fefellit, nämlich die Töne des Kessels auf dem Dreifuss des Apollo.

Die Ursache statt der Wirkung steht dann ferner in den Ausdrücken:

Senectus für graues Haar V, 415, (vgl. damit in gleicher Bedeutung canities IX, 612. X, 844), iuventas für erster Flaum der Jugend IX, 181.

Nox statt nächtliche Ruhe, Schlaf IV, 530. VII, 427. VIII, 67, oder statt Finsternis, Dunkelheit, z. B. I, 89. VI, 265. VIII, 255. (s. oben dies), somnus gar kühn für Schnarchen IX, 326: toto proflabat pectore somnum.

Caedes statt Blut IV, 21. VIII, 196. 695. IX, 456. 818, volnus desgleichen IX, 700. X, 488. XI, 698, caedes für Ermordete, Erschlagene X, 245: ingentis Rutulae spectabit caedis acervos, VI, 207. 634, ebenso strages VI, 504. XI, 384.

Sanguis gleich unserm Geblüt statt Geschlecht I, 19. 235. 329. 550. II, 662. III, 608.

---

[1]) Allen Citaten liegt allein die Textausgabe von O. Ribbeck zu Grunde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV, 191. 230. V, 45. 299. VI, 125. 500. 762. 778. VII, 49. 98. 271. 706. X, 203. XII, 29. 838, concret für Sohn VI, 835, ebenso semen statt Geschlecht VII, 281: (equi) semine ab aetherio, partus für Spross, Sohn VI, 786. VII, 321. IX, 298, fetus Junges von Thieren III, 391. VIII, 44. 82. XII, 170. überall von Ferkeln, statt Bienenbrut I, 432.

Fel statt Zorn VIII, 219f: Atridae ... exarserat ... Felle dolor, furiae statt „durch Verblendung hervorgerufene Handlungen" I, 41, irae für zorniges Brüllen der Löwen IV, 15, fletus für Thränen VI, 699: largo fletu simul ora rigabat, II, 271: largos effundere fletus.

Os für Rede, Sprache II, 423: ora sono discordia signant, VII, 194. XI. 132. 235. XII, 692. 837, lingua für Sprache, Reden, Beredtsamkeit VIII, 723. XI, 330. 390. XII, 911: non lingua valet.

Vinum statt Wirkung des genossenen Weines II, 265: urbem vino sepultam, III, 630. IX, 165. 316. 337.

Munera für das durch Bekleidung von Aemtern erworbene Ansehen XII, 519: nec nota potentum munera.

Das Meer, aequor u. a. für Mühen und Gefahren auf dem Meere V, 175: fessas aequore matres, vgl. V, 615 f.

Aries für Stösse des Mauerbrechers II, 492f: labat ariete crebro Janua, excidia für Trümmer X, 46, vgl. I, 679: dona ferens pelago et flammis restantia Troiae, aus der Zerstörung Trojas.

Sagitta, sagittae für Pfeilschiessen V, 68. 485. IX, 177. 572. XII, 394, iaculum für Speerwerfen V, 68. 485. IX, 177. 572, cithara für Citherspiel VI, 120. XII, 394: (Apollo) augurium citharamque dedit, tuba statt Signal mit der Tuba XI, 424: cur ante tubam tremor occupat artus, fides statt Saitenspiel VI, 120: fretus ... fidibus canoris. Vgl. III, 361: praepetis omina pinnae, die Zeichen des schnellen Fluges.

In verschiedener Bedeutung stehen manus und dextra (dextera) für das von ihnen Hervorgebrachte:

manus a) geschickte Hand, Geschicklichkeit, Arbeit I, 455. 592. IV, 344. V, 499. VIII, 426. 442. IX, 145. 655. 773. XI, 436. 439. XII, 210. 402,

b) tapfere, starke Hand, Tapferkeit, Stärke, Gewalt VI, 683. VIII, 294. IX, 592. 702. X, 81. 320. 419. XI, 16. 289,

c) Berührung der Hand VIII, 490: manum patiens,

d) Kampf II, 434. XI, 116. XII, 23. 627.

dextra (dextera) a) geschickte Rechte, Geschicklichkeit XII, 428,

b) gegebene Rechte, Versprechen, Treue IV, 307. 314. 597. VI, 613. 879. VII, 366. IX, 289. XI, 178,

c) tapfere Rechte, Tapferkeit, Stärke II, 291. VI, 879. VII, 234. 474. VIII, 294. 563. IX, 320. 807. X, 279. 830. 847. XI, 172. 338. 385. XII, 50. 436. 538. 644.

d) Gewalt, Macht V, 692.

In nur wenig variierender Bedeutung stehen ars und labor für das verfertigte Werk V, 359, VII, 248, VIII. 439, vgl. II, 306: sternit sata laeta bovomque labores, d. i. die Saatfelder, desgl. opus X, 784f: tribusque Transit intextum tauris opus, d. i. Schild, V, 119. VIII, 432.

Die „Waffen" werden statt Kampf, Krieg gesetzt, so arma I, 1. 150. 545. II, 87. 99. 314. 317. 337. 339. 353. 658. 676. III, 164. 260. IV, 615. V, 262. VI, 545. 612. 814. VII, 235. 340. 453. 468. 472. 644. 694. 745. VIII, 114. IX, 40. 176. 399. 462. 777. X, 10. 52. 259. 796. XI, 154. 175. 218. 348. 351. XI, 461, 467. 815. 886, XII, 31. 71. 226. 242. 844. 890, tela II, 358. 432. 527. 664. X, 93. 237. XI, 117. XII, 693, ferrum I, 527. II, 504. IV, 626. VII, 461. 525. 692. VIII, 648. IX, 137. 609. 620. X, 10. 232. 372. XI, 218. 255. 307. XII, 16. 282. 695. 709. — Arma steht ferner für Gebrauch der Waffen, z. B. IV, 86, statt Tapferkeit III, 51. IV, 11. VI, 403. 779. VIII, 493, XI, 114. 124. 291. 402. 411. 789.

Die dahineilenden Jahre wirken die Zeit, sie schaffen uns das Alter, so steht anni für Alter überhaupt oder hohes Alter II, 87: primis huc misit ab annis, VII, 53: iam plenis nubilis annis, IX, 235: neve haec spectentur ab annis, IX, 246: hic annis gravis, X, 549: longos promiserat annos, ferner für lange Zeit VII, 205: fama est obscurior annis, XII, 686: annis solvit sublapsa vetustas, für Zeit überhaupt VI, 649: nati melioribus annis. In letz-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

terer Bedeutung stehen auch hora, dies, mensis, V, 844: datur hora quieti, VI, 649; V, 783. VI, 745. IX, 7. XI, 425; I, 269.

B) Begriffe, in denen umgekehrt die Wirkung für die Ursache, das Hervorgebrachte oder Bewirkte statt des Hervorbringenden oder Bewirkenden steht:

Statt der Person steht so coniugium für coniunx (Gattin) II, 579. III, 296. VII, 423. XI, 270, ops für Hilfstruppen VIII, 685: ope barbarica. Wenn unser Dichter sich überhaupt nicht von Geziertheit frei zu halten weiss, so steigt er zu „abenteuerlicher Künstelei" in XI, 268: devictam Asiam subsedit adalter, d. h. dem Besieger Asiens, weniger gesucht ist VI, 843: Scipiades, clades Libyae, die Überwinder Libyens. So auch von Thieren IV, 407: castigantque moras, d. h. die sich verzögernden Bienen.

Von sachlichen Begriffen sind zu bemerken volnus für Geschoss, Pfeil, Lanze II, 529f: illum ardens infesto volnere Pyrrhus Insequitur, VII, 533: haesit sub gutture volnus, IX, 745 f: volnus Saturnia Juno Detorsit, X, 140, volnera statt verwundende Schläge V, 433: inter se volnera iactant, vgl. V, 436. XII, 528. 720.

Flamma für Fackel, Feuerbrand I, 727. II, 256. 431. 478. IV, 567. 594. VI, 518, VIII, 282. 694. IX, 536. X, 232. XI, 144. XII, 300. 573. für Blitz VI, 586, ignes für Feuerbrände II, 276. V. 660. VIII, 491. IX, 522. 570. X, 131. XI, 119. XII, 596, in gleicher Bedeutung incendia IX, 71. X, 406, lumina IX, 189, dieses für Leuchte VII, 13. VIII, 411f. famulasque ad lumina longe Exercet penso. Vgl. VI, 363: per caeli iucundum lumen statt Sonne. Fulgor für Blitz VIII, 524f.: ab aethere fulgor Cum sonitu venit, desgleichen ignes I, 42. 90. 743. II, 649. III, 199. IV, 167. 209. X, 177, letzteres ferner für Gestirne II, 154, vgl. III, 585. VIII, 690 und auch VIII, 392: ignea rima Blitz, der die Wolken spaltet. — Lumen statt Tag VI, 356. 735, ebenso lux II, 658. III. 117. IV, 186, VIII, 170. X, 153. 244. XI, 220, beide in weiterer Übertragung statt Lebenslicht, Leben, lumen II, 85. XII, 935, lux III, 311. IV, 452. 619. 631. VI, 435. 721. 761.

Quies steht statt des Ruhe bringenden Schlafes I, 691. II, 268. IV, 5. V, 836. 844. 857. VI, 522. VII, 414. VIII, 30. 407. XII, 909 und weiter für Todesruhe, Tod X, 745. XII, 309.

Flamen, flamina für Wind, Winde IV, 241. V, 832. X, 97. Der Krieg der Griechen gegen Troja heisst IX, 202 Argolicus terror, vgl. VII, 78: Iliacosque audire labores. Der Sirius bringt X, 274 sitis hervor, d. i. Durst erzeugende Hitze, IV, 43 (hinc deserta siti regio) ist sitis so viel als Wassermangel. — Blasebälge werden VIII, 403 animae genannt, die Wildscheuche umschrieben XII, 750: cervom... saeptum formidine pinnae, odor heisst stinkender Qualm XII, 591: volvitur ater odor tectis, malum steht statt dessen, was Unglück schafft VII, 375: serpentis furiale malum d. i. Schlangengift.

Lacrumae findet sich mehrfach für Klagen I, 462. II, 784. XI, 62, sudor statt Anstrengung IX, 458, laudes statt ruhmbringende Thaten VIII, 273. 287. IX, 197. 252. X, 282. 825. Gewagter ist der Gebrauch von honores I, 591 für Anmuth, Schönheit, die Ehre bringt, während dasselbe Wort in der Bedeutung „Opfer" auch sonst sehr gewöhnlich ist, s. I, 49. 335. 632. 736. III, 118. 178. 264. 406. 547. V, 58. 94. 763. VIII, 61. 76. 102. 189. 268; vgl. IV, 207: Lenaeum libat honorem. In der Bedeutung „letzte Ehre" finden wir honor V, 58. 653. VI, 333. X, 493. XI, 52. 61. 76. 208. Eigenthümlich ist sein Gebrauch VII, 814f.: ut regius ostro Velet honos levis umeros statt königliches Purpurgewand.

Wohlklingende Töne den Saiten entlocken heisst IX, 776: numeros intendere nervis, vgl. VI, 646. VIII, 453.

Lucagus neigt sich X, 586 nach vorn in "verbera" statt Peitsche, vgl. V, 147. VII, 378. 451; morsus steht statt Zähne VI, 112f.: vertere morsus Exiguam in Cererem, sinus statt der vom Winde aufgebauschten Segel III, 455: sinus implere secundos, V, 16. 831, und ferner von der bauschigen Meereswoge XI, 626: (pontus) extremamque sinu perfundit harenam.

Endlich gebraucht Vergil funus in doppelter Bedeutung a) concret als Leiche an vielen Stellen b) als Tod, Mord, Verderben I, 232. II, 539. IV, 308. 500. VI, 429. 458. VII, 42, XI, 28. 57. und sanguis für vergossenes Blut, Kampf, namentlich Tod (auch auf dem Altar), Mord IV, 621. — VII, 423. — II, 72. 116. 118. VII, 766. X, 617. XI, 24. 422. 720. XII, 79. 765. 949. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Begriffe werden vertauscht, deren Verwandtschaft auf einem Raum- oder Zeitverhältnis beruht, das Enthaltende steht statt des Enthaltenen.

A) Raum:

Olympus statt der den Olymp bewohnenden Götter VI, 834. VIII, 533. IX, 84. X. 1. XII, 791, ebenso caelum II, 636: si qua est pietas caelo, VIII, 64: caelo gratissimus amnis, XI, 351: caelum territat armis, letzteres auch von den Gestirnen VI, 849: caeli meatus, ferner aether IX, 24: oneravitque aethera votis. Acheron für die am Acheron, in der Unterwelt weilenden Manen oder unterirdischen Gottheiten VII, 91. 312: Acheronta movebo.

Weit verbreitet ist der Gebrauch von Haus, Stadt, Land u. a. für die darin Wohnenden, so steht zunächst domus für Geschlecht Familie, oder Hausbewohner I, 284. 356. 661. II, 652. III. 97. IV, 318. V, 121. VII, 336. 348. 371. 407. IX, 448. X, 141. XI, 395. XII, 59. 805, puppes von den Leuten auf den Schiffen VIII, 497: toto namque fremunt condensae litore puppes Signaque ferre iubent,

urbs für ihre Bewohner II, 265. X, 87. XI, 147. 350. 448. XII, 852, desgleichen moenia XI, 900: metum iam ad moenia ferri, castra VIII, 56. XI, 446, Troia I, 375. V, 233. Ilium I, 68: Ilium in Italiam portans, Karthago X, 11, Mycenae IX, 139, Sparta X, 92: me duce Dardanius Spartam expugnavit adulter, d. h. nur eine Bewohnerin Spartas, Helena; vgl. XI, 428: non erit auxilio nobis Aetolus et Arpi,

Italia X, 8: abnueram bello Italiam concurrere Teucris, XII, 41: quid cetera dicet Italia, Asia II, 193: Asiam magno Pelopea ad moenia bello Venturam, Etruria XII, 232: infensa Etruria Turno, Graecia XI, 287: versis lugeret Graecia fatis, Aegyptus VIII, 687f: Aegyptum .... et ultima secum Bactra vehit, Lerna statt lernäische Schlange VI, 803: Lernam tremefecerit arcu; vgl. auch XI, 252: o fortunatae gentes, Saturnia regna.

So stehen weiter Namen von Flüssen für deren Wasser, I, 473: Xanthumque bibissent, VII, 715: qui Tiberim Fabarimque bibunt. In umgekehrter Bedeutung imber statt Regenwolke III, 194. V, 10. —

Thalamus, thalami für Ehe, Vermählung IV, 550. VII, 253. 388. IX, 594. X, 649. Die Jungen im Neste heissen XII, 475: nidi loquaces, die Ringkämpfe gradezu palaestrae III, 281: exercent patrias .... palaestras.

Öfters werden die Gefässe gebraucht für das, was sie enthalten: patera für Wein I, 739: ille impiger hausit spumantem pateram, VII, 133. XII, 174, ebenso carchesium V, 77: duo rite mero libans carchesia Baccho, poculum III, 354: libabant pocula Baccho, selbst aurum I, 739: pleno se proluit auro, III, 354. Aënum ehernes Gefäss statt Wasser VII, 463: suggeritur costis undantis aëni, acerra für Weihrauch V, 745. Vgl. auch ubera für Milch XI, 572: teneris inmulgens ubera labris.

Mensae statt Speisen I, 686. VI, 606. VIII, 110. 283 (mensa secunda), rami für Früchte VII, 318.

Murex statt Purpursaft IV, 262. IX, 614, crocus für Saft des Crocus IX, 614.

Collum für Mähne XII, 86: colla comantia pectunt, mentum für Bart am Kinn VI, 809f: nosco crinis incanaque menta Regis.

Currus für Pferde allein XII, 287: infrenant alii currus, vgl. VII, 163.

Schliesslich ist es wol füglich, hier zu erwähnen ara für Opfertod auf dem Altar II, 129: me destinat arae.

B) Zeit:

Statt der in ihr lebenden Menschen steht aetas VII, 680: omnis quem credidit aetas, saecula I, 291: aspera tum positis mitescent saecula bellis, vgl. I. 606. VI, 792. Vgl. auch II, 198: non anni domuere decem d. h. der zehnjährige Krieg.

III. Begriffe werden vertauscht, deren Verwandtschaft auf einem Stoffverhältnis beruht, der Stoff steht statt des daraus Verfertigten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) Metalle:

Aurum wird gebraucht allgemein für goldene Geräthe I, 640, für goldene Waffen, goldgeschmückte Kleider III, 517. V, 132. IX, 163. XII, 126, XI, 779: captivo sive ut se ferret in auro, sodann für goldener Becher I, 739: pleno se proluit auro, für goldene Schale VII, 235, goldene Schüsseln III, 355: impositis auro dapibus, goldenes Gebiss am Zaum der Pferde VII, 249, goldene, vergoldete Sattel oder Decken, Riemzeug VII, 249, goldene Kette VII, 351. VIII, 660, goldene Spange XI, 771. 776, goldenes Netz, Kopfschmuck, Diadem IV, 138. 148. XI, 576, goldene Beinschienen XI, 488. XII, 430, goldene Fäden IV, 264. VIII, 167. X, 818. XI, 75, Golddraht III, 467. V, 259. VII, 639. goldenes, vergoldetes Joch V, 817: iungit equos auro genitor, goldener Zweig VI, 204. 208.

Argentum allgemein statt silbernes Gefäss oder silberne Gefässe I, 593. 640. III, 466. X, 527.

Plumbum für Bleikugel V, 405, IX, 588.

Aes allgemein für flüssige Erzmassen VIII, 450: alii stringentia tingunt aera lacu, für Erzschicht am Schilde X, 336. 783, häufig für eherne Waffen II, 734. VII, 526. 804. VIII, 503. XI, 433. XII, 712, im besonderen statt eherner Helm IX, 809. X, 869, statt eherner Schild II, 545, eherne Tuba II, 240. VI, 165. IX, 503, statt eherne Cymbeln der Corybanten III, 111. Gewagter wird der Tropus in VI, 591, wo aes für einen ehernen oder erzbeschlagenen Wagen steht, I, 35: spumas valis aere ruebant, d. h. mit dem erzbeschlagenen Schiffe, vgl. X, 214: campos salis aere secabant, noch kühner, wenngleich nicht ohne Analogien anderer Dichter, in VI, 848: spirantia aera, eherne Statuen, die gleichsam athmen, ebenso in Georg. III, 34: spirantia signa, vgl. Hor. ep. II, 1, 241.

Ferrum wie unser Eisen, Stahl statt der daraus gefertigten Waffen, sehr gewöhnlich auch in der Prosa, so dass wir von einer Aufzählung der betreffenden Stellen Abstand nehmen. Für Messer steht es X, 316. XII, 173. 209, dann für Beil, Axt II, 627. XI, 135, für Pflug IX, 609, endlich für Brenneisen XII, 100.

b) Holz:

Allgemein arbor statt Ruder X, 207: centenaque arbore fluctum verberant.

Lignum statt hölzerner Schaft des Geschosses XI, 413, für hölzernes Pferd II, 45.

Abies statt Speer aus Fichtenholz XI, 667, für fichtene Schiffsplanken II, 16, und für das ganze Schiff VIII, 91: labitur uncta vadis abies.

Buxus für Kreisel aus Buxbaumholz VII, 382, aus Buxbaumholz gefertigte Flöte IX, 619: buxusque vocat Berecynthia Matris.

Cornus statt Speer aus Cornelkirschbaumholz IX, 698. XII, 267.

Myrtus Stab aus Myrtenholz VII, 817.

Pinus statt Kienfackel VII, 397. IX, 72. 522, sodann wie abies statt Schiff V, 153. IX, 116. X, 206. 230.

Quercus Kranz aus Eichenlaub VI, 772 umbrata gerunt civili tempora quercu.

Robur statt Eichenkeule VIII, 231, eichener Speer X, 479. XII, 783, robora für eichene Bretter oder Planken II, 186. V, 681 698. 753, statt eichene Thüren II, 481, eichene Mastbäume IV, 399, und endlich (vgl. oben lignum) Ross aus Eichenholz II, 230. 260. Vgl. auch X, 135ff: quale per artem Inclusum buxo aut Oricia terebintho lucet ebur.

Endlich, um des taeda als Kienfackel nicht weiter Erwähnung zu thun, noch zwei Wörter, die ausschliesslich für Pfeilschaft, Pfeil stehen: calamus X, 140, und harundo IV, 73. V, 525. 544. VII, 499. XII, 387.

c) Andere Stoffe:

Cornu als „Bogen aus Horn" begegnet uns VII, 497. IX, 606. XI, 773. 859, als Horn, musikalisches Instrument VII, 513. 615. VIII, 2.

Concha als Tritonshorn VI, 171. X, 209.

Nervus als Saite eines musikalischen Instrumentes IX, 776, als Bogensehne X, 131. XI, 862. XII, 856.

Purpura als breiter Purpursaum V, 250f: plurima circum Purpura maeandro duplici Meliboea cucurrit, als Purpurgewand VII, 251f: nec purpura regem Picta movet. Ebenso

Ostrum als Purpurgewand V, 133. X, 722. XI, 772. XII, 126.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferrugo desgleichen IX, 582: ferrugine clarus Hibera.

Ostrum ferner als Purpurdecke I, 700. IV, 134. VII, 277.

Linteum steht statt linnenes Segel III, 686, in gleicher Bedeutung

Carbasus III, 357. IV, 417, dieses auch für linnenes Gewand VIII, 33f: cum tenuis glauco velabat amictu Carbasus.

Bemerkenswerth ist zum Schluss V, 419: Erycis tibi terga remitto, wo terga statt lederne Caestus steht.

IV. Begriffe werden vertauscht, deren Verwandtschaft auf einem symbolischen Verhältnis beruht, bei denen das sinnliche Zeichen für die bezeichnete Würde oder den bezeichneten Gegenstand steht.

So steht sceptra für Herrschaft, Reich I, 78. 253. III, 296. IV, 597. VII, 369. 422. IX, 9. 267. X, 852. XI, 238, ebenso für Herrschaft fasces VI, 818, solium X, 852, secures für Strafgewalt der Consuln VI, 820, im Singular VI, 824.

Tropaea für Siege XI, 224, in derselben Bedeutung triumphus II, 578. IV, 37. VI, 814. VIII, 626. XI, 54, palma V, 70. 346. 349. 380. 472. 519, und spolia IV, 93 (Venus et Amor), egregiam vero laudem et spolia ampla refertis.

Die Begriffe Hochzeit, Vermählung, Ehe werden umschrieben durch taeda, taedae IV. 18. 339. VII, 388, hymenaeus, hymenaei I, 651. III, 328. IV, 99. 316. VI, 623. VII, 344. 358. 555. X, 720. XI, 217. 355. XII, 805, und omina I, 345f: pater intactam primisque iugarat Ominibus, vgl. VII, 174.

V. Das Abstractum oder eine hervorragende oder hervorzuhebende Eigenschaft steht für die Personen oder Gegenstände, denen jene beigelegt werden kann.

Eine lohnende Lese gewährt die Aeneis für die Zusammenstellung der Beispiele dieses Tropus, wenngleich die verhältnismässig reiche Fülle von Wendungen, welche sich dem Suchenden, darbietet nicht grade eine sehr wechselvolle zu nennen ist. Oben begegneten uns schon Ausdrücke wie Argolicus terror, der schreckliche Krieg der Griechen gegen Troja, Scipiades, clades Libyae, die Überwinder Libyens, und so haben wir es hier ausnahmslos zu thun mit Concretis und vorzugsweise Personen, die uns vom Dichter durch Nennung einer jeweiligen Haupteigenschaft zur Vorstellung gebracht werden, so z. B. wenn, öfters auch in der Anrede, die Personen durch Bezeichnungen, wie „Kraft, Ruhm, Stolz, Zierde, Hoffnung, Verderben, Ursache, Freude u. ähnl. m. benannt werden.

Juventus wird wie unser Jugend für Jünglinge, junge, thatkräftige Mannschaft gebraucht I, 467. 699. II, 63. 394. III, 136. IV, 86. 130. 162. V, 134. 555. VII, 162. 340. 672. 812. VIII, 5. 151. 182. 545. 606. IX, 226. 607. XI, 419.

Venus wendet sich I, 664 an ihren Sohn Amor mit den Worten: nate, meae vires, mea magna potentia solus, und sagt einige Verse weiter 678 von Ascanius: (ad urbem) Sidoniam puer ire parat, mea maxima cura, wie derselbe ebenso heisst X, 132: Veneris iustissima cura, dagegen XII, 168: magnae spes altera Romae, und Andromache III, 489 von ihm sagt: o mihi sola mei super Astyanactis imago.

Aeneas, Romanae stirpis origo XII, 166 genannt, dem Deiphobus VI, 546 zuruft: i decus, i, nostrum, redet II, 281 den ihm im Schlafe erscheinenden Hector an: o lux Dardaniae, spes o fidissima Teucrum. Für ihn ist sein Vater Anchises, den er aus dem brennenden Ilium auf seinen Schultern rettet, ein onus, s. II, 723: succedoque oneri, vgl. II, 729. XI, 550, dagegen nach III, 709 für denselben omnis curae casusque levamen; nach III, 476 ist er cura deum.

Procas heisst VI, 767 Troianae gloria gentis. Vom Turnus kann Amata XII, 57f. wol sagen: spes tu nunc una, senectae Tu requies nostrae, während sein wüthendster Gegner Drances ihm sein für die Latiner so unheilvolles Beginnen und Handeln XI, 361 vorwerfen muss mit der Anrede: o Latio caput horum et causa malorum, und er selbst se causam clamat crimenque caputque malorum XII, 600.

Diores geht bei den Wettspielen als „tertia palma“ aus dem Wettlaufe hervor V, 339.

Lavinia ist nach XI, 508 decus Italiae virgo, wogegen nach XI, 480 causa mali

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tanti. — Von seinem einzigen Sohne Pallas kann der greise arcadische König Euander VIII, 514 mit Recht sagen: spes et solacia nostri, und nicht minder VIII, 581: mea sera ac sola voluptas, nach seinem frühen, rühmlichen Tode ihm der Dichter nachrufen X, 508: o dolor atque decus magnum rediture parenti, und ebenso schmerzerfüllt die Mutter des Euryalus ihrem getödteten Sohne IX, 481: senectae sera meae requies.

Der Etruscer Arruns will nach II, 285f. ohne weitere Ruhmesthaten in seine Heimat zurückkehren, wenn es ihm nur gelänge, die tapfere, Schrecken und Verderben in die Reihen ihrer Gegner tragende Führerin der Volscer Camilla mit seinem Pfeile zu erlegen, haec dira meo dum volnere pestis Pulsa cadat. Von derselben kampfesmuthigen „Amazon" heisst es XI, 657f: (lectas comites Italides) ipsa decus sibi dia Camilla Delegit.

Aeneas spricht II, 285f. die Hoffnung aus: extinxisse nefas .... Laudabor, nämlich die an dem Untergange Iliums allein die Schuld tragende Helena.

Cydon fällt nach X, 325, dum sequeris Clytium infelix, nova gaudia, d.i. „quem primum tunc amare coeperat." Vgl. damit X, 652: nec ferre videt (scil. Turnus) sua gaudia ventos, d. h. das von der Juno gesandte Trugbild des Aeneas, das vor ihm fliehend den Schiffen zueilt.

Der tapfere Sohn des Mezentius, Lausus, nach X, 427 pars ingentis belli, tödtet nach X, 428 Abantem .. pugnae nodumque moramque. Pars in gleicher Bedeutung findet sich X, 737, wo Orodes zu Boden liegt „pars belli hau temnenda;" ebenso nennt II, 6 Aeneas, als er das Reich des Priamus und dessen Untergang erwähnt, sich selbst eine pars magna desselben. — Von den Etruscern sagt ihr König Tarchon VIII, 499f. ruhmrednerisch: Maeoniae delecta iuventus, flos veterum virtusque virum, ebenso wird die dem Aeneas von Sicilien weiter folgende erlesene Schar V, 754 bello vivida virtus genannt. Vgl. hiermit VIII, 508f: robora pubis Lecta dabo.

Höhnisch äussert Turnus XI, 407f. von Drances: se pavidum contra mea iurgia fingit Scelus artificis, s. v. a. „artifex scelestissimus." Die die Leiche des Pallas in seine Heimat geleitenden 1000 Trojaner sind für den tiefgebeugten Vater natürlich nur solacia luctus Exigua ingentis, X, 62f. — Die „simillima proles Daucia" gemini, Larides und Thymber, sind nach X, 392 gratus parentibus error gewesen. — Minotaurus musste nach VI, 26 der Pasiphae Veneris monimenta nefandae sein.

Jupiter heisst X, 18 hominum rerumque aeterna potestas. Iris ist decus caeli nach IX, 18, wie Luna nach IX, 405 decus astrorum, und die Nymphe Juturna XII, 142 decus fluviorum genannt wird. — Die Harpyie Celaeno erscheint mit ihren Gefährtinnen dem Aeneas so entsetzlich, dass er III, 214f. von ihr sagt: tristius haut illis monstrum, nec saevior ulla Pestis et ira deum Stygiis sese extulit undis.

Desgleichen ist die dem Turnus kurz vor seinem Ende von Jupiter gesandte Furcht und Verderben bringende Dire eine pestis, XII, 865f: Turni se pestis ob ora Fert, vgl. XII, 845. Ebenso wird genannt die von der Juno aus der Unterwelt zu verderblichem Thun heraufgeholte Furie Allecto VII, 505: pestis enim tacitis latet aspera silvis. Erklärlich erscheint ihm im Munde des armen, allein im Lande des Polyphem zurückgelassenen Achaemenides der Wunsch III, 620: di talem terris avertite pestem, als eine solche konnte diesem wol der Cyclop vorkommen. Dieser wird an andrer Stelle monstrum horrendum informe ingens genannt III, 658, ebenso ein monstrum des Volcanus Spross, „semihominis Caci facies dira" VIII, 198, die Furie Allecto VII, 328, (VII, 348 auch eine der Schlangen aus dem Haar derselben), ferner die schon oben erwähnte Dire XII, 874, aegyptische Götter VIII, 698: omnigenumque deum monstra.

Atrae Formidinis ora Iraeque Insidiaeque sind in XII, 335f. dei (scil. sanguinei Mavortis) comitatus, vgl. IV, 215: Paris cum semiviro comitatu. — Custodia findet sich concret als Wächter IX, 166, von Tisiphone, der Wächterin in der Vorhalle der Unterwelt VI, 574.

Haben wir es im Vorangehenden mit Personen zu thun gehabt, so bekommen wir nun auch einige Beispiele, wo die gleiche Metonymie sich auf Thiernamen erstreckt. Von Karthago schickt Aeneas sociis ad litora viginti tauros, magnorum horrentia centum Terga suum, pinguis centum cum matribus agnos, munera laetitiamque dii I, 636. Trotz schwerer Wunde bestieg Mezentius sein Kampfesross, hoc decus illi, hoc solamen erat X, 858. Dem Po-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lyphem waren nach seiner Blendung durch Ulixes nach III, 660f. seine Schafe sola voluptas solamenque mali. Als Hercules die Höhle des Cacus eingenommen hatte, abstractaeque boves abiurataeque rapinae Caelo ostenduntur VIII, 263f. Monstra variarum ferarum sind nach VI, 285 in der Vorhalle der Unterwelt vorhanden, namentlich aber erscheinen der lebhaften vergrössernden Phantasie der Alten Meerthiere als monstra VI, 729. VII, 780.

Zahlreicher sind wieder die Beispiele bei leblosen Gegenständen. Ein monstrum erschien einem Theile der Trojaner das verderbliche Ross der Griechen II, 245, und so forderten denn auch einige, die demselben nicht trauen, auf, es ins Meer zu stürzen als Danaum insidias suspectaque dona II, 36, während Laocoon II, 55 den Rath gab, ferro Argolicas foedare latebras. Vgl. ferner II, 264: doli fabricator Epeos.

Palinurus erwidert dem ihn versuchenden Schlafgotte V, 849: mene huic confidere monstro, (scil. pelago), er wagt es nicht der trügerischen Ruhe des Meeres zu trauen.

Das Labyrinth heisst VI, 27: labor ille domus et inextricabilis error, vgl. VI, 29: Daedalus ipse dolos tecti ambagesque resolvit, d. i. die Irrgänge des Labyrinthes.

Nach langem, unentschiedenem Kampfe erklärt Aeneas seinen Gefährten XII, 567: urbem hodie, causam belli eruam, und fährt fort 572: hoc (scil. Laurentum) caput, o cives, haec belli summa nefandi. — Die Carmentalis porta heisst VIII, 339 nymphae priscus Carmentis honor. — Das von Lycurgus beherrschte Thracien war nach III, 15 hospitium anticum Troiae sociique penates, vgl. III, 61.

Nach XII, 162 schmücken das Haupt des Latinus aurati bis sex radii, Solis avi specimen. — Dem greisen Acestes überreicht als Siegespreis Aeneas cratera inpressum signis, quem Anchisae Cisseus ferre sui dederat monimentum et pignus amoris, vgl. V, 572. VI, 26.

Die auf den Schultern des Turnus prangenden Waffen des Pallas erregen den Zorn des Aeneas dergestalt, dass er seinem bereits durch einen Speerwurf zu Boden gestreckten Gegner den Todesstoss versetzt, oculis postquam saevi monimenta doloris Exuviasque hausit XII, 945f.

Entsetzt ruft der zuerst heransprengende Ascanius den trojanischen Frauen, welche von Juno aufgestachelt die Schiffe in Brand gesteckt haben, V, 672 zu: vestras spes uritis.

Der Panzer ist nach V, 262 decus et tutamen in armis.

Helenus prophezeit dem Aeneas, die Stelle, wo er eine Sau mit dreissig Jungen finden werde, werde sein locus urbis, requies ea certa laborum, III, 393. Dieselbe Weissagung wiederholt VIII, 43f. der Stromgott Tiberinus.

Die fünfzig Schlafgemächer ihrer Söhne waren in der That für Priamus und Hecuba spes ampla nepotum III, 503.

Zu verzeichnen ist hier auch umbrae für schattiger, dunkler Ort, I, 311f: horrentibus umbris Occulit (classem), III, 230. VII, 619, ebenso tenebrae, VI, 733f: neque auras Dispiciunt clausae tenebris, d. i. im dunkeln Körper, vgl. II, 92. III, 232. VII, 325. Ferner acies statt Auge, IV, 643: sanguineam volvens aciem, VI, 788: huc geminas nunc flecte acies, VII, 399. XII, 558. 731.

Freundlicher Zuspruch ist ein Trost, solacium, im Unglück, daher soll nach VI, 377 die Seele des Palinurus die Worte der Sibylle als duri solacia casus aufnehmen.

Hierher zu rechnen ist ferner, wenn exilium für Ort der Verbannung steht III, 4f: diversa exilia et desertas quaerere terras Cogimur.

Eine Stelle finde endlich hier zur Ergänzung von oben Gesagtem, dass praeda mehrfach auch von Personen gebraucht wird, so VI, 361: (ni praedam ignara putasset (scil. Palinurum), XI, 757 f: praedam . . . Tarchon Portat ovans, nämlich den gefangenen Venulus, von XII, 255: praedamque (scil. cycnum) ex unguibus ales Proiecit fluvio.

VI. Der Besitz, das Eigenthum oder Werkzeug steht statt der besitzenden oder gebrauchenden Person.

Nicht selten finden wir arma für armati I, 542. 550. II, 237f: scandit fatalis machina muros Feta armis, III, 54. 156. IV, 48. VIII, 120. 685. IX, 557. X, 150. 672. 796. XI, 229.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

293, 308. 512: equitum levia arma, XI, 815. XII, 192; vgl. auch III, 54: res Agamemnonias victriciaque arma secutus. Ebenso kann tela an manchen Stellen so gedeutet werden, vgl. z. B. VII, 673. VIII, 117. IX, 55. 796. XI, 282. XII. 305. 682, auch IX, 551f: ut fera, quae densa venantum saepta corona Contra tela furit, und IX, 555. Ferner enses, IX, 400f: an sese medios moriturus in enses Inferat.

Manus steht wie auch unser „Hände" für Arbeitskräfte, Arbeiter XI, 329: nos aera manus navalia demus.

Templum statt des Gottes, der in demselben verehrt wird, III, 84: templa dei... venerabar.

Gekünstelt ist der Ausdruck in VIII, 664: (hic exultantis salios nudosque lupercos) lanigerosque apices (extuderat) für die Priester selbst.

VII. Umgekehrt wird die Person statt des Besitzes gesetzt.

Nur wenige Beispiele haben wir hier aus der Aeneis zu verzeichnen. Ein „frischer, natürlicher Ausruf der erregten Leidenschaft" ist II, 311f: iam proximus ardet Ucalegon, d. h. das Haus des Nachbars Ucalegon. — Apollo steht für Tempel desselben III, 275: formidatus nautis aperitur Apollo, vgl. auch VIII, 720: sedens niveo candentis limine Phoebi.

III, 170f: heisst es: Corythum terrasque requirat Ausonias; Corythus, ein Sohn des Jupiter und Vater des Dardanus, war Herrscher in Etrurien, an der angegebenen Stelle steht sein Name für Stadt, Land des Corythus, resp. in weiterer Übertragung neben dem terrae Ausoniae für Italien überhaupt, wie IX, 10: extremas Corythi penetravit ad urbes von Etrurien allein zu verstehen ist.

Es würde nun noch erübrigen, hier von dem Gebrauche des sogenannten metonymischen Pluralis zu sprechen: um aber den Gebrauch des Pluralis überhaupt im Zusammenhange zu behandeln, betrachten wir jenen erst im folgenden Abschnitt an der dazu gebotenen Stelle.

Wir gehen damit über zur

B) Synekdoche.

Wir werden auch hier, bei dem „Tropus der Division und Comprehension," den gewöhnlichen Eintheilungen folgen und beginnen mit den Fällen, wo

I. der Pluralis statt des Singularis gebraucht wird, indem wir hierbei den Gebrauch des Pluralis überhaupt in Betracht ziehen.

In ausgedehnter Anwendung wird der Plural von Körpertheilen statt des Singulars gesetzt, auch von Thieren, namentlich colla und terga. So findet sich vom Antlitz einer Person ausgesagt

ora I, 354. 658. II, 247. 663. III, 425. 457, 490, IV, 499, 673. V, 369. 477. VI, 102. 108. 191. 495. 496. 604. 688. 699. VII, 575. VIII, 229. IX, 181. 251. X, 415, 728. 790. 821. 822. XI, 39. 86. 698. 819. XII, 82. 335. 652. 865. 871.

menta für mentum VI, 809: nosco crinis incanaque menta (regis).

colla II, 381. 721. V, 277. IX, 331. X, 838. XI, 497. 692.

pectora I, 153. 355. IV, 673. V, 817, VII, 349. VIII, 29. 267. IX, 432. X, 151. 571. XI, 86. XII, 541. 871.

corda I, 722. VI, 49. 80. 407.

cervices XI, 496: (liber ecus) emicat arrectisque fremit cervicibus alte Luxurians.

gremia IX, 261. X, 79.

terga II, 57. 474. V. 87. VIII, 460. IX, 794. XII, 645.

Von Wörtern aus dem Pflanzenreich finden sich frumenta statt Getreidekörner IV, 406, papavera IX, 436, gramina, vom dictamnus ausgesagt XII, 415, tura VIII, 106, endlich frondes III, 449. IV, 444. VI, 215. 565. VIII, 32. X, 190. XI, 523.

Von Metallnamen kommt im Plural nur aera vor II, 734. III, 111. VI, 848. VIII,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

451. X, 336. XI, 329 meist als verarbeitetes Erz, als Waffen, Schichten des Schildes u. s. w., worüber oben bereits gehandelt worden ist.

Bezeichnungen von Wasser, Wein und anderen Flüssigkeiten werden mit Vorliebe im Plural gebraucht, so

lymphae I, 701. IV, 683. IX, 23. X, 834.

latices I, 736. IV, 454. 512. VI, 218. 715. VII, 464.

stagna (fontis Numici) VII, 150, fontes (statt Wasser) II, 686.

rores XII, 339. spumae III, 208. IV, 583. VII, 465.

vina I, 195. IV, 455. V, 98. 238. 776. VI, 244. VIII, 275. IX, 350.

Metonymisch, also eigentlich schon oben zu erwähnen, steht vina nicht selten von den Gefässen, in denen Wein enthalten ist, I, 724: et vina coronant, V, 248. VII, 134. 147. IX, 319. vgl. damit I, 701: dant manibus famuli lymphas (Becken mit Wasser) und XII, 119: alii fontemque ferebant.

mella I, 432. 436. IV, 486.

suci ambrosiae XII, 419.

cruores IV, 687: atros siccabat veste cruores.

Nicht selten finden sich harenae (auch statt Ufer, Gestade) I, 107. III, 557. IX, 714, cineres (besonders auch übertragen von Trümmern) II, 431, 587. V, 55. 81. 787. VI, 226. X, 59. —

Von weiteren Concretis sind es dann besonders die meist schon an und für sich tropisch gebrauchten Ausdrücke für Burg, Stadt, Haus, Palast, Tempel u. s. w., welche der Dichter gern, um die Vorstellung der Grossartigkeit im Leser zu erwecken, pluralisch anwendet. So sagt er fast stets nur Capitolia VI, 836. VIII, 347. 653, gebraucht mit Vorliebe arces, wenn auch nur an eine Burg zu denken ist II, 615. III, 109. 553. IV, 260. VI, 774. VII, 364. VIII, 375. X, 12. XII, 698. So steht X, 54, urbes Tyriae für Karthago, VII, 364 urbes Troianae für Troia.

Ferner tecta und limina für ein Haus, z. B. I, 627. 632, stabula VII, 501. IX, 566, sedes statt ein Haus, Palast II, 437. VII, 52. IX, 9, statt ein Tempel, II, 232, statt Ruhestätte, Grab eines Todten VI, 152. 328. 371.

Templa steht so statt des Singulars III, 84. V. 60. VI, 19. 41. 840, vgl. auch VII, 433: cura tibi ... templa tueri; ebenso auch oracula VII, 81: rex .. oracula Fauni (adit), arae, altaria (nur im Plural) und foci. S. für ersteres I, 349. II, 202. 574. 663. III, 332. 545. IV, 219. 676. V, 86. VI, 124. 237. XII, 201, für letzteres VII, 680.

Ferner rogi IV, 646f: et altos Conscendit furibunda rogos (Dido). —

Von einzelnen Theilen des Hauses kommt im Plural vor zunächst wieder limina (s. unten), dann culmina II, 478. 695. IV, 462, tecta z. B. VII, 512: tecta ardua stabuli, fastigia II, 302. 457. 758. VIII, 366. 491. So auch thalami, wo eigentlich der Singular zu erwarten, X, 389: thalamos ,ausum incestare novercae. Fast immer gebraucht Vergil portae von einem Thore II, 612 (Scaeae portae). II, 730. VI, 631. VII, 617. 621. IX, 309. 693. XI, 499. In gleicher Weise aditus IX, 683: inrumpunt aditus Rutuli ut videre patentis, obwol von Pandarus und Bitias nur ein Thor des Lagers geöffnet worden war.

Weiter bemerke man VIII, 242: umbrosae ... patuere cavernae, von der Höhle des Cacus, die soeben erst specus et ingens Caci regia genannt worden war; derselbe Ausdruck von dem Bauche des trojanischen Rosses II, 19 und 53: insonuere cavae gemitumque dedere cavernae. — In VI, 10 eilt Aeneas nach „horrendae secreta Sibyllae", nämlich ihrem antrum immane, vgl. VIII, 463.

Speculae auch nur von einer Warte zu verstehen IV, 586. VII, 511.

Räumliche Begriffe begegnen uns zahlreich in der Mehrheit, wenn sie auch zunächst nur von einem Orte ausgesagt und darauf hin zu deuten sind. So nemora I, 191. VIII, 314. XI, 902, luci VI, 13. 118. 195. 564. VII, 11. 82. 698. 702. 763. 778, silvae III, 590. IX, 378.

valles VII, 802. IX, 244, montes (gleich unserm Gebirge) II, 804, colles XI, 902, saltus XI, 904.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

campi z. B. X, 582. XII, 543, arva z. B. X, 590.

So ferner litora I, 3. 157. 528. 576. 633. II, 205. 399. III, 10. 71. 122. 161. 209. 239. 280. 292. 300. 532. 556. 592. 598. 643. 651. 657. 676. IV, 254. 289. 408. 567. 582. 588. 657. V. 23. 27. 107. 124. 150. 177. 611. 676. 765. 813. VI, 4. 329. VII, 1. 10. 22. 124. 149. 705. 764. VIII, 555. IX, 121. X, 268. 277. 290. 574. 683. XII, 366. 455. orae III, 338. 569. 715. VI, 2. 61, ripae VI, 305. 319. 327. 712. IX, 118, vgl. X, 806: aut amnis ripis viator latet,

portus I, 427. III, 124. 219. 254. 289. 676. IV, 87. 588. 612. V, 57. 612. 813. VI, 366. VII, 22, sinus III, 551. 689.

Nicht zu verwundern ist denn auch, wenn „Meer, Fluss, See" „amplificationis poeticae causa" uns im Numerus pluralis häufig genug begegnen, aequora wird unten weiter in Betracht kommen, maria III, 70. 790. V, 9. 212. IX, 714. X, 197. alta II, 203. VII, 362. VIII, 691. X, 687, freta II, 312. III, 127. V, 141, 791. X. 147. 210.

Der Dichter spricht von flumina Thermodontis XI, 659, flumina Hebri XII, 331. flumina Lernae (obgleich eigentlich gar gein Fluss) XII, 517, flumina Symaethia IX, 584, vgl. VI, 711, und nennt den Averner See inferni lacus III, 386. 442.

Mit besonderer Vorliebe spricht er weiter von regna, das fast ausschliesslich eben im Plural sich findet, I, 206. 244. 338. 346. 504. 620. II, 22. 455. 543. III, 121. 272. 333. IV, 47. 194. 214. 350. 381. 591. V, 656. 791. 800. VI, 14. 67. 71. 84. 217. 269. 417. 566. 584. 694. VII, 217. 256. 313. 578. 735. VIII, 157. 320. 471. 475. 507. XI, 43, 264. 322. 461. XII, 22. 187. 190. 545. 567. Vgl. hiermit sceptra einmal als Herrscherstab, dann aber auch als Herrschaft, Reich I, 57. 78. 253. IV, 597. VII, 173. 252. 369. 422. IX, 9. 267. XI, 238.

Wie regna werden gentes, populi statt eines Volkes gesetzt I, 523. VI, 60. 891, VII, 247. 384. 716. VIII, 328. X, 139. Desgleichen steht urbes von einer Stadt, Laurentum, VII, 383f: (Amata) non cursu segnior illo (scil. turbone) Per medias urbes agitur.

Von excidia und cineres ist oben schon die Rede gewesen, mit ihnen stelle noch zusammen ruinae I, 238, 647. III, 476. 571. XII, 453.

Seiner Neigung, durch rhetorische Mittel die Idee der Grossartigkeit seines Stoffes zu wecken, kann unser Dichter sodann nicht zum mindesten gerecht werden, wenn er bei Erwähnung von Feuer, Brand, Licht u. ähnl. sich pluralischer Ausdrücke bedient.

So stösst uns in verschwenderischer Fülle der Plural ignes, auf, vgl. z. B. I, 525. II, 624. 686. III, 149. IV, 676. VII, 786.

incendia I, 566. II, 329. 569. 706. V, 680. VIII, 259. IX, 71. 77. X, 406.

lumina VI, 255. 828. VII, 770. VIII, 69, aestas II, 706, fulgores VIII, 431. Vgl. dazu VII, 457: fumantis fixit sub pectore taedas (Allecto), während sie kurz zuvor „facem iuveni coniecit."

Wenn lumina VII, 770 helles Licht bedeutet, so ist dagegen umbrae dichter Schatten I, 311, 607, II, 621. 693. III, 230. V, 839, VI, 139. 452. 461. 578. 619. VII, 619. IX, 411. XII, 53. 207. 859. 864.

Wir kommen zu Begriffen, die Geschenk, Belohnung, Beute u. ähnl. ausdrücken und häufig im Plural stehen, auch wenn sie, besonders appositionell, nur von einem Gegenstande ausgesagt werden. So dona V, 385. 391. 400. VI, 632. IX, 361. 871. VIII, 729, munera IV, 263, dotes VII, 423,

praemia V, 346. 353. XI, 857. XII, 360,

praedae I, 528. VII, 749. IX, 613. X, 78, rapinae VIII, 263.

Vgl. ferner X, 496: immania pondera baltei, wo das wuchtige Attribut immanis zu balteus gesetzt dem Dichter noch nicht genügte, und X, 527f: sunt auri pondera facti Infectique mihi, sodann talenta, namentlich mit auri, argenti oder eboris verbunden V, 112. IX, 265. X, 531. XI, 233.

Auch einzeln nur vorhandene Bekleidungsgegenstände treten uns pluralisch entgegen, so cingula I, 492. IX, 360. XII, 942, tegmina I, 423 (maculosae lyncis), X, 476 vom Panzer.

Regen, Wind, Sturm, andere Erscheinungen der Natur liebt der Dichter, um wieder

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

grossartigere Vorstellungen davon in uns hervorzurufen, uns im Plural vorzuführen, s. IX, 60: ventos perpessus et imbris, vom Wolfe gesagt, der in stürmischer Nacht in die Schafhürde einzufallen droht, V, 693, flamina X, 97. flatus IV, 442, und auch nives XII, 84. So begegnen uns die Namen der Winde selbst, austri, cori, noti, zephyri (s. darüber unten), aquilones III, 285. IV, 310, boreae IV, 442.

Wir finden soles I, 745f: quid tantum Oceano properent se tinguere soles Hiberni, vgl. hierzu VI, 725: Titania astra statt Sonne und zugleich VI, 255: sub lumina solis et ortus, sowie IV, 118f: ubi primos crastinus ortus Extulerit Titan.

Von einer Person wird ausgesagt animae und umbrae V, 81: animaeque umbraeque paternae, vgl. VI, 510: omnia Deiphobo solvisti et funeris umbris, und XI, 81: quos mitteret umbris (scil. Pallantis) inferias, ebenso funera IX, 486f: nec te, tua funera (d. i. Leiche) mater Produxi, vgl. IV, 500. VI, 874.

In gleicher Weise sind zu verzeichnen die Begriffe monstra III, 307. V, 659. VII, 376. IX, 128, prodigia V, 639. VI, 379. VIII, 295: Cresia prodigia vom cretischen Stiere, und omina II, 691 — Numina als Walten, Macht einer Gottheit findet sich I, 666. II, 233. III, 543. VII, 297. 310. VIII, 78; diese Reihe liesse sich leicht bei entsprechender Interpretation bezüglicher Stellen ansehnlich vermehren.

Endlich lesen wir nicht selten currus, wo der Zusammenhang schlechterdings nur die Deutung eines Wagens zulässt. Wagner quaest. Virgil. VIIII, p. 415 giebt für den Gebrauch des Plural überhaupt einen rein äusserlichen Grund an, wie mir es scheint, nicht mit Recht für alle betreffenden Stellen, vgl. I, 486. VI, 485. X, 574. 592. XII, 350. 485. 918.

Zum Schlusse noch einige Einzelheiten. Bei dem Schiffswettfahren im fünften Buche hat Aeneas auf einer Klippe im Meere eine meta aufgestellt, trotzdem heisst es V, 171f: (Cloanthus) metis tenet aequora tutus Relictis. — Einen goldenen Zweig sollte Aeneas im Haine der Trivia suchen und pflücken, um sich durch denselben den Eintritt in die Unterwelt zu ermöglichen, aber VI, 140f prophezeit ihm die Sibylle: sed non ante datur telluris operta subire Auricomos quam qui decerpserit arbore fetus. Nach X, 835f. (Mezenti) aerea ramis Dependet galea.

Bei der Neigung unserer Dichters, seiner Ausdrucksweise „magnitudo, amplificatio, praestantia“ zu verleihen, kann es am wenigsten überraschen, wenn er die Ausdrücke für Krieg, Kampf u. a. ausserordentlich gern im Plural wiederkehren lässt, auch wenn von eigentlich verschiedenen Kriegen oder Kämpfen gar nicht die Rede ist: die Ausdehnung, beziehungsweise die Heftigkeit der letzteren soll vielmehr dem Leser durch den Plural der entsprechenden Begriffe veranschaulicht werden.

So finden wir bella, da von Kriegen überhaupt ja kaum gesprochen werden kann, zumeist in der Bedeutung Kämpfe oder auch wohl nur Kampf, I, 48. II, 439. VII, 549. 782. VIII, 547. 675. IX, 182. 279. X, 93. XII. 33. 158. 390 633.

Ebenso proelia II, 334. 347. 397. 670. III, 240. V, 375. 467. 593. VII. 335. 603. VIII, 614. 678. IX, 463. X, 455. 661. 901. XI, 486. 520. 631. 727. 912. XII, 103. 337. 346. 526. 570. 581. 628. 716. 735. 812,

pugnae V, 419. VII, 788. XI, 837. 912. XII, 792. 818.

certamina, besonders häufig vom Zweikampf des Aeneas und Turnus, V, 66. VI, 172. IX, 662. XI, 221. 434. XII, 73. 467. 790. —

Genereller Natur ist der Plural in den Fällen, wo die bestimmte Person oder Sache nicht angegeben wird oder werden soll, sondern durch den Plural eben nur angedeutet, zu welcher Gattung oder Art sie gehört. Häufig findet er aus diesen Grunde seine Anwendung bei absichtlich dunkel gehaltenen Orakelsprüchen oder Weissagungen, und wol wäre es zulässig gewesen, das vor kurzem angezogene Beispiel aus VI, 140f. erst im Folgenden an geeigneter Stelle einzureihen. Eine Theilung ergiebt sich hier von selbst nach persönlichen und sachlichen Begriffen.

a) Personen.

So lesen wir gleich in dem dritten Verse des ersten Buches u. f.: et terris iactatus et alto Vi superum, wiewol Aeneas nur durch den grimmen Zorn der Juno über Länder und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Meere verfolgt wurde. Ebenso VII, 432: caelestum vis magna iubet, nur den Befehl einer der himmlischen Gottheiten, wieder der Juno, hat Allecto dem Turnus anzukündigen. Vgl. auch VII, 443. Ferner heisst es XI, 784f: et superos Arruns sic voce precatur, das Gebet ist aber nur, wie aus der unmittelbar darauf folgenden Anrede sich ergiebt, an den „summus deum, sancti custos Soractis Apollo" gerichtet. Ebenso generell ist der Plural in den formelhaften Redensarten deum certissima proles, deum gens u. ähnl. IV, 12. VI, 322. IX, 642. X, 228, XI, 305. Vgl. hierzu auch die Worte des Diomedes XI, 276f: caelestia corpora demens Adpetii, obwol derselbe gleich darauf fortfährt: Veneris violavi volnere dextram.

So heisst es ferner, hier besonders bei Wiederholung von Prophezeiungen und Orakelsprüchen, wie oben angedeutet, VIII, 503: externos optate duces, der Orakelspruch bezieht sich lediglich auf Aeneas, dasselbe ist der Fall VII, 98: externi venient generi, wiederholt in VII, 270, und XII, 658: quos generos vocet (scil. Latinus, der doch nur eine Tochter hatte). Ganz ähnlich steht X, 79: quid soceros legere et gremiis abducere pactas, von Latinus allein und Lavinia ist die Rede, XI, 104: parceret hospitibus quondam socerisque vocatis, auch hier ist lediglich Latinus gemeint. Vgl. zu der aus X, 79 citierten Stelle noch VI, 93f: causa mali tanti coniunx iterum hospita Teucris Externique iterum thalami, wo auch es sich wiederum nur um eine Ehe handelt.

In gleicher Weise steht Teucri häufig genug für einen Teucrer, nämlich Aeneas, VII, 388: quo thalamum eripiat Teucris, VII, 359: exulibusne detur ducenda Lavinia Teucris und endlich XII, 60: unum oro: desiste manum committere Teucris, wo Amata durch flehentliche Bitten den Versuch macht, den zum Zweikampf mit Aeneas entschlossenen Turnus von seinem Vorhaben abzubringen. Vgl. damit XII, 434: quodsi me solum Teucri in certamina poscunt.

Ebenso steht auch Aeneadae, VII, 333f: neu conubiis ambire Latinum Aeneadae possint, von Aeneas allein.

Sodann lesen wir XII, 799f: et vim crescere victis, Turnus ist allein zu verstehen; XII, 947f. redet Aeneas mit den Worten: tune hinc spoliis indute meorum Eripiare mihi, den vor ihm liegenden Turnus an, welcher die dem Pallas geraubten Waffen trug. — VIII, 379 äussert Venus: quamvis et Priami deberem plurima natis, und sie war doch nur dem einen Sohne des Priamus zu Dank verpflichtet. II, 579: (Helena) coniugiumque domumque patres natosque videbit, sie hatte jedoch nur eine Tochter Hesione.

In derselben Bedeutung steht der Plural auch in XII, 875f: nec me terrete timentem, Obscenae volucres, Worten des Turnus, den zu schrecken aber Jupiter nur eine der Diren in Vogelgestalt entsandt hatte.

Erwähnen wollen wir hier auch den Gebrauch von patres in der Bedeutung Eltern II, 579 und soceri statt Schwiegereltern II, 457.

b) Sachen.

In erster Linie Waffen, V, 514f; iandudum arcu contenta parato Tela tenens, obwol Mnestheus nur einen Pfeil bereit hielt, IX, 653f: telis impune Numanum Oppetiisse tuis, der „Aenide" hatte den grosssprecherischen Numanus mit seinem Pfeile zu Boden gestreckt, vgl. X, 419f: telisque sacrarunt Euandri, XI, 857: telis moriere Dianae, X, 731: infractaque tela cruentat. Ebenso wird auch spicula von dem einen in der Wunde des Aeneas haftenden Pfeile gebraucht XII, 403f: (Japyx) nequiquam spicula dextra Sollicitat.

Über auricomi fetus in VI, 141 ist bereits gesprochen.

Die Reihe der pluralisch gebrauchten Concreta beschliessen wir mit denjenigen Begriffen, welche einen Laut oder Ton bezeichnen, wobei der Plural die Stärke oder Wiederholung desselben zum Ausdruck bringt:

clamores II, 128. 222. IV, 411. V, 341. X, 713. XI, 147, vocatus XII, 95. sonitus II, 301. V, 435. VI, 586. VII, 628.

cantus I, 398. VII, 641. VIII, 285. 456.

fletus II, 271. III, 345. IV, 437. 439.

questus IV, 553. V, 780. IX, 480, luctus III, 713. IX, 500. X, 755, singultus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IX, 415, gemitus II, 288. IV, 409. VI, 557. 873. VIII, 420. XI, 663, plangores II, 487. IV, 668. XII, 607.

murmura IV, 210. ululatus VII, 395. XI, 190, auch studia, lautes Beifallsgeschrei V, 148. 228. 450.

strepitus VI, 865. IX, 394, clangores III, 226, fragores V, 228, crepitus XII, 923, stridores XII, 590.

balatus IX, 565, flatus, Wiehern, Schnauben der Pferde, XI, 911, latratus XII, 751, mugitus XII, 103.

Anschliessen wollen wir hier gleich somni, das sich häufig in der Bedeutung tiefer, fester Schlaf findet I, 353. II, 9. 270. III, 151. IV, 81. 530. 555: carpebat somnos rebus iam rite paratis, 560. VII, 88. 754. XII, 908, sowie silentia, tiefes Stillschweigen, I, 730. II, 255. 755. III, 112. X. 63. XI, 241.

Wir sind nunmehr zum sogenannten metonymischen Pluralis gelangt: der Plural zunächst eines Abstractums bezeichnet eine Manigfaltigkeit von sinnlichen Erscheinungen desselben, so z. B. terrores, metus Äusserungen des Schreckens, der Furcht, odia, irae Regungen des Zornes, des Hasses, furiae, wie schon oben erwähnt, durch Wuth oder Raserei hervorgerufene Handlungen. Ausgeschlossen bleibt dabei natürlich nicht, dass der Plural auch hier wieder nur dazu dienen kann, einen hohen Grad z. B. des Schmerzes oder des Stolzes (dolores, spiritus) zu bezeichnen. Den Abstractis wollen wir dann eine Reihe von pluralischen Ausdrücken folgen lassen, die nicht eigentlich zu denselben zu rechnen sind, aber zum Theil auch wie diese verschiedene Verhältnisse, Thätigkeiten oder Formen des betreffenden Begriffes zum Ausdrucke bringen, wie reditus Formen, Arten der Rückkehr, exilia manigfaltige Arten der Verbannung oder des Herumirrens in der Verbannung, dann natürlich auch langes Herumirren, effugia Wege des Entkommens, usus Arten des Gebrauchs.

An die Spitze stellen wir die Begriffe, die einen Affect bezeichnen:

animi ausserordentlich häufig in der Bedeutung Muth oder Trotz I, 57. 149. 202. 722. II, 386. 451. 566. 799. III, 260. 342. 505. IV, 414. V, 192. 462. 473. 782. VI, 261. VII, 42. 475. VIII, 151. 228. 256. IX, 127. 144. 637. 677. 703. X, 250. 278. 357. XI, 18. 291. 366. 438. 491. 641. 715. 854. XII, 4. 251. 371. 535. 788. 892.

studia, wie wir schon gesehen haben auch lebhafter Beifall, Beifallsäusserungen, II, 39. V, 148. 228. 450.

spiritus Stolz V, 648, flatus desgleichen XI, 346.

amores, namentlich heftige, gegenseitige Liebe, I, 350. III, 28. IV, 292. V, 334. X, 326.

gaudia I, 502. V, 828. VI, 513. X, 325. 652. XI, 180.

dolores, heftiger innerer Schmerz I, 25. X, 863. XII, 880.

odia I, 668. II, 96. IV, 623. V, 786. VII, 298. 336. X, 14. 692. 853. 905. XI, 122. XII, 938.

irae I, 11. 25. 57. 130. II, 381. 572. 594. 617. III, 366. IV, 197, 532. 564. V, 461. VII, 15. 305. 326. 345. 445. 755. VIII, 40. 432. IX, 66. 464. 688. X, 263. 813. XI, 342. 452. 728. XII, 314. 494. 499. 590. 831.

furiae I, 41. III, 331. IV, 376. 474. VII, 392. VIII, 205. 219. 494. X, 68. 694, XII, 101. 668. 946.

ignes Zorn II, 575.

furores IV, 501. V, 800. VII, 406.

terrores VII, 552. XI, 448. XII, 617.

metus VII, 438. XII, 316, timores V, 812.

Es folgen nun die schon oben bezeichneten Ausdrücke, wie reditus, also solche die Gang, Lauf, Weg und ähnl. bedeuten:

viae occultae III, 695, vom Lauf des Alpheus unter der Erde.

cursus langes Fahren, namentlich Herumirren auf dem Meere, III, 146. 430. 454. 460. 686. 717. IV, 196. V, 131. 362. 738. VI, 350. VII, 8. X, 249. XII, 84. 909.

reditus II, 118. X, 436. XI, 54.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

obitus (difficiles Didonis) IV, 694, Abscheiden, Verscheiden, Tod.

aditus IV, 423: sola viri mollis aditus et tempora noras, IX, 68: qua temptet ratione aditus.

congressus V, 733: congressus, pete, nate, meos.

exilia II, 780: longa tibi exilia, VII, 129: exiliis positura modum, III, 4, vgl. oben S. 9.

fugae V, 593: texuntque fugas et proelia ludo.

effugia II, 139f: poenas ob nostra reposcent Effugia.

eventus VI, 157f: caecosque volutat Eventus animo secum.

exordia IV, 284: quae prima exordia sumat? VII, 40: primae revocabo exordia pugnae.

Von anderen Begriffen ist uns laudes schon in der Bedeutung „rühmliche Thaten" begegnet, als „Ruhm" steht es I, 609. V, 138, in ähnlicher Weise honores V, 347: si primi Salio reddentur honores, 534, vgl. XI, 219.

virtutes, tapfere Thaten I, 566: (quis Troiae nesciat urbem) virtutesque virosque.

otia, IV, 271: qua spe Libycis teris otia terris, VI, 813: quoi deinde subibit Otia qui rumpet patriae.

oblivia VI, 715: securos latices et longa oblivia potant.

imperia, Herrschaft I, 230. IV, 229. VII, 654, strenger Befehl VIII, 381. IX, 716, vgl. VII, 241 huc repetit iussisque ingentibus urguet Apollo.

usus IV, 647: (Dido conscendit furibunda rogos ensemque recludit Dardanium) non hos quaesitum munus in usus.

furta IX, 150f: inertia furta Palladii ... ne timeant.

ludibria VI, 75: ne turbata (scil. carmina) volent rapidis ludibria ventis.

spectacula VI, 37: ista sibi tempus spectacula poscit, d. i. das Betrachten jener Dinge.

situs III, 451: (Sibylla) nec revocare situs curat, nämlich die verschiedene Lage der „carmina."

solacia V, 367. VI. 377. XI, 62, appositionell von Personen, s. oben S. 9. VIII, 514f: hunc tibi praeterea, spes et solacia nostri, Pallanta adiungam.

monimenta VI, 26: (Minotaurus) Veneris monimenta nefandae, vgl. XII, 945.

auxilia II, 162f: coepti fiducia belli Palladis auxiliis semper stetit, V, 221f: (deserit alto Sergestum) frustraque vocantem auxilia.

dispendia III, 453: hic tibi nequa morae fuerint dispendia tanti.

bona statt Wolfahrt, Heil XI, 435: tantumque bonis communibus obsto.

ministeria VII, 618f: (Latinus) aversusque refugit Foeda ministeria, nämlich recludere portas.

Übrig bleiben nun noch unserer Betrachtung mehrere Ausdrücke, welche Beziehungen der Menschen zu einander bezeichnen, bei ihnen bringt der Plural die Gegenseitigkeit dieser Beziehungen zur Vorstellung, wie wir es ähnlich schon bei amores gefunden und angedeutet haben. Häufig vor allen steht

foedera, namentlich von dem Vertrage, den Trojaner und Latiner vor dem Zweikampf des Aeneas und Turnus schliessen, IV, 112. 3 9. 624. VII, 546. VIII, 56. 540. 641. X, 902. XI, 129. 164. 292. 330. XII, 151. 191. 202. 212. 316. 582. 633. 658. 822.

commercia belli X, 532.

coniugia VII, 555f: talia coniugia .... celebrent .... Egregium Veneris genus et rex ipse Latinus.

conubia (auch Heiratsanträge) III, 319. IV, 213. 316. 535. VII, 96. 333. IX, 600. XII, 42. 821. Vgl. auch hymenaei I, 328. 651. III, 328. IV, 99. 316. VI, 623. VII, 344. 358. X, 720. XI, 217. 355. XII, 805.

hospitia I, 672. X, 495. XI, 114.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Der Singularis steht statt des Pluralis.

Collectivisch stehen

a) Persönliche Begriffe oder Nomina appellativa:

custos I, 564: late finis custode tueri, IX, 380: omnemque abitum custode coronant.

miles II, 20: uterumque (equi) armato milite complent, II, 495: late loca milite complent, III, 400. IX, 161. XI, 516. 546.

pedes VI, 516: (fatalis ecus) armatum peditem gravis attulit alvo.

eques XI, 464f: equitem Messapus in armis Et cum fratre Coras latis diffundite campis, XI, 517: tu Tyrrhenum equitem conlatis excipe signis, vgl. X, 238.

hostis II, 290: hostis habet muros, II, 665. IX, 38. 51. 692. XI, 304. 381. 521. XII, 426.

remex IV, 588: et sacuos sensit vine remige purtas, V, 116: velocem Mnestheus agit acri remige Pristim.

Desgleichen an Stelle des Pluralis parens VI, 608f: hic quibus invisi fratres, dum vita manebat, Pulsatusve parens.

Von Appellativen merke:

Gallus VI, 858. eques sternet Poenos Gallumque rebellem.

Dardanus XI, 286f: ultro Inachias venisset ad urbes Dardanus, d. i. die Trojaner.

Rutulus VIII, 474: hinc Rutulus premit et murum circumsonat armis.

Etruscus V, 238f: loca iussa tenent forti permixtus Etrusco Arcas eques.

Saticulus VII, 729: pariterque Saticulus asper Oscorumque manus.

b) Von Körpertheilen des Menschen finden sich singularisch statt im Plural:

lumen, Auge, wie auch wir im Deutschen den Singular gebrauchen, II, 754: observata sequor per noctem et lumine lustro, III, 677f: cernimus adstantis nequiquam lumine torvo Aetnaeos fratres, VIII, 153: et totum lustrabat lumine corpus, XII, 220: (aram) suppliciter venerans et demisso lumine Turnus.

poples XII, 927f: ingens ad terram duplicato poplite Turnus Incidit, XII, 491f: substitit Aeneas et se collegit in arma, Poplite subsidens.

Von dem Singular pes in bildlichen Redensarten wie pedem retrahere, revocare und ähnl. sehen wir hier natürlich ab, haben aber noch zu erwähnen calx, XI, 714: quadripedemque citum ferrata calce fatigat.

c) Von Namen von Thieren oder Körpertheilen derselben werden im Singular anstatt pluralisch gebraucht:

sonipes, an und für sich schon ein tropischer Ausdruck statt Pferd IV, 135. XI, 559f: fremit aequore toto Insultans sonipes. Ebenso steht

ungula statt Hufe und weiter für Pferde VIII, 596: quatit ungula campum, XI, 875. XII, 339. 533.

cornu IX, 629: (iuvencus) iam cornu petat et pedibus qui spargat harenam.

d) Bäume oder Pflanzen stehen collectivisch:

abies VIII, 599: (colles) Inclusere cavi et nigra nemus abiete cingunt.

cedrus XI, 137: robora nec cuneis olentem scindere cedrum (cessant).

fraxinus XI, 135f: ferro sonat alta bipenni Fraxinus, evertunt actas ad sidera pinus.

ilex IX, 381f: silva fuit late dumis atque ilice nigra Horrida.

rosa XII, 68f: mixta rubent ubi lilia multa Alba rosa.

culmus VIII, 654: Romuleoque recens horrebat regia culmo.

e) Schiff und seine Theile:

carina (übertragen vom ganzen Schiffe) IV, 398: (litore celsas) deducunt toto navis, natat uncta carina.

trabs (ebenfalls vom ganzen Schiffe) III, 191: vastumque cava trabe currimus aequor.

prora VI, 901: anchora de prora iacitur, stant litore puppes.

ancora an der so eben citierten Stelle und VI, 4: ancora fundabat navis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

remus III, 384: ante et Trinacria lentandus remus in unda.

palmula V, 163: litus ama et laeva stringat sine palmula cautes.

funis III, 266f: tum litore funem Deripere excussosque iubet laxare rudentes III, 639. 667.

velum I, 102f: stridens aquilone procella Velum adversa ferit.

f) Sonstige sachliche Begriffe:

sidus III, 204: totidem sine sidere noctes.

vestis II, 765f: captivaque vestis Congeritur.

flamma, Feuerbrand VIII, 694f: stuppea flamma manu telisque volatile ferrum Spargitur, ebenso fax X, 77: quid face Troianos atra vim ferre Latinis, taeda IX, 75f: diripuere focos, piceum fert fumida lumen Taeda.

squama IX, 707f: nec duplici squama lorica fidelis et auro Sustinuit.

pluma X, 192: (ferunt Cycnum) canentem molli pluma duxisse senectam.

carcer statt des sonst gebräuchlichen carceres, Schranken der Rennbahn V, 145: ruantque effusi carcere currus.

Endlich ist unda sehr häufig, vgl. III, 195. 202. 389. 423. 509. V, 127. VI, 714. VII, 436. 759. VIII, 87. 589. X, 212. 291. 307. 560. 833.

III. Der Theil steht für das Ganze.

W. Wackernagel sagt in seiner Poetik Rhetorik und Stilistik, S. 393: „Dieser Theil muss aber unter all den Einzelheiten, die sich an dem Ganzen unterscheiden lassen, die wichtigste und hauptsächlichste sein, muss Wesen und Zweck des Ganzen recht eigentlich charakterisieren. Wo er nicht so beschaffen ist, da fehlt der Synecdoche die rechte Anschaulichkeit.“ Finden wir nun bei unserm Dichter immer diese Anschaulichkeit? Im allgemeinen, können wir behaupten, entspricht sein Sprachgebrauch in dieser Beziehung den Anforderungen des modernen Kritikers, wenn auch einzelne Verstösse dagegen wie z. B. cava trabs statt Schiff, bei ihm nicht grade auffallen können. Wenden wir uns nun zu den betreffenden Ausdrücken, unter denen wir an die Spitze stellen:

a) Nomina propria:

Rutuli, Volsci, Ausonii, Ausonidae, Oenotri werden gesetzt statt Italer überhaupt oder für die vereint gegen Aeneas kämpfenden italischen Völker, vgl. für Rutuli z. B. IX, 113, Volsci XI, 167.

b) Namen von Körpertheilen:

α) von Menschen:

fibrae statt Eingeweide überhaupt, VI, 600: fibris requies datur nulla, X, 176: (Asilas) cui pecudum fibrae (parent).

medullae vom Innern des Körpers überhaupt, VIII, 389f: notusque medullas Intravit calor et labefacta per ossa cucurrit.

caput statt des ganzen Körpers, IX, 496: hoc detrude caput sub Tartara.

frons statt des ganzen Gesichtes, VI, 862: sed frons laeta parum, IV, 477: consilium voltu tegit ac spem fronte serenat.

ora für Köpfe, IX, 471: ora virum praefixa movebant.

Vgl. auch VI, 213: cineri ingrato suprema ferebant, d. h. dem Verstorbenen, der ungern die Oberwelt verlassen hatte.

β) von Thieren:

terga für den ganzen Körper, I, 635: magnorum horrentia centum Terga suum, II, 218f: (gemini angues) bis collo squamea circum Terga dati superant capite et cervicibus altis, II, 474: (coluber) lubrica convolvit sublato pectore terga, VII, 20: induerat Circe in voltus ac terga ferarum.

ungula statt Pferd, (collectivisch) VIII, 596: quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum, XII, 339f: spargit rapida ungula rores Sanguineos, vgl. XII, 533.

c) Zeitliche Begriffe:

aestas statt Jahr, I, 265: tertia dum Latio regnantem viderit aestas, I, 755f: nam

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

te iam septima portat Omnibus errantem terris et fluctibus aestas, V, 626: septima post Troiae excidium iam vertitur aestas.

nox statt Tag und Nacht zusammen, also wie sonst dies, IV, 855f: tris notus hibernas immensa per aequora Noctes Vexit me violentus aqua, drei Tage und Nächte.

d) Waffen und ähnliche Begriffe:

acies statt Schwert, VI, 291: strictamque aciem venientibus offert, vgl. II, 333f: stat ferri acies mucrone corusca Stricta, XI, 862: laeva aciem ferri

cuspis die Spitze statt des ganzen Speeres, II, 230. VII, 756. X, 484. 733. XI, 41. 691. XII, 362. 386. 510, vom Stabe des Aeolus I, 81.

hastile, regelmässig in der Aeneis für Lanze, Speer anstatt des Schaftes allein, I, 313. III, 37. V, 557. IX, 402. X, 795. XI, 561. 650. XII, 165. 489. 691.

mucro Schwert statt der blossen Spitze, II, 499. VII, 665. X, 570. 601. 652. 681. 798. 817. XI, 817. XII, 357. 511. 663. 736. 740.

spiculum Pfeil oder Speer desgleichen, V, 307. 586. VII, 165. 186. 497. 626. 687. IX, 606. X, 888. XI, 575. 606. 654. 676. XII, 403. 408. 563.

umbo Schild statt des Buckels auf demselben, VII, 633. IX, 810. X, 271. 884.

habena eigentlich nur Riemen der Peitsche, dann die ganze Peitsche, VII, 380f: ille (turbo) actus habena Curvatis fertur spatiis.

palmula Ruderschaufel statt des ganzen Ruders, V, 163.

e) Eigentlich räumliche Begriffe:

α) Länder, Städte:

Corythus schon oben erwähnt für ganz Italien III, 170f: Corythum terrasque requirat Ausonias.

Mycenae statt des ganzen Griechenlands II, 331: milia quot magnis umquam renere Mycenis.

Pergama für ganz Troja I, 466. 651. II, 177. 375. 571. IV, 344. VII, 322. VIII, 374. XI, 280.

So ferner von Appellativen moenia mit Vorliebe für „Stadt" oder auch „Lager", I, 7. 259. 264. 277. 389. 410. 437. 645. II, 187. 193. 242. 252. 294. 298. 328. 620. 705. III, 17. 85. 100. 169. 347. 398. 399. 501. IV, 74. 96. 220. 325. 665, V, 3. 633. 717. 737. 798. VI, 541. 549. VII, 131. 145 153. 740. VIII, 385. 715. IX, 196. 218. 241. 286. 676. 726. X, 167. XI, 140. 323. 506. 884. XII, 148. 193. 361. 620.

Seltener findet sich in gleicher Bedeutung muri I, 645. II, 46. 296. IV, 359. V, 631. VII, 409. IX, 800. X, 70. XI, 17.

β) Luft, Himmel:

aether für „Luft" überhaupt: I, 587, II, 113. VI, 130. 436. VII, 65. IX, 104. 802. anstatt „Himmel": I, 223. 379. III, 462. 572. IV, 574. 668. V, 12. 140. 228. 695. 821. VI, 130. VII, 25. 143. 288. 530. VIII, 70. 239. 524. 701. IX, 16. 24. 645. X, 102. 459. XI, 272. 556. 802. XII, 181. 196. 253. 578. 795. 853.

Ebenso werden folgende eigentlich nur Theile des Himmels bezeichnende Ausdrücke für denselben gebraucht:

polus oder poli I, 90. 398. 608. II, 251. III, 586. 589. IV, 7. V, 721. XI, 21. 588.

sidera I, 93: tendens ad sidera manus, 103. 259. II, 153. 222. 338. 687. III, 243. 620. V, 256. VIII, 141. IX, 239. 637. X, 193. 262. 667. XI, 38. 136. 833.

astra II, 461. III, 158. 243. V, 517. 838. IX, 641.

axis II, 512. IV, 482. VI, 536. 797. VIII, 28.

γ) Meer, Fluss:

sal I, 35. 173. III, 385. V, 846, 866. VI, 697. X, 214.

unda statt des ganzen Meeres I, 127. III, 195. 202. 384. 509. V, 11. VI, 174. IX, 22. X, 282. XI, 327, für Fluss VI, 326. 385. 425 und XII, 91. (vom Styx), I, 618. und III, 302 (vom Simois), VI, 714 (vom Lethe), IX, 790 (vom Tiber).

gurges für das ganze Meer I, 118. III, 197. 564. V, 33. 160. 209. 814. VI, 310. 741. VII, 704. IX, 23. X, 559. XI, 913. XII, 114.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aestus ebenso III, 419. VIII, 674. X, 687.

fretum, freta desgleichen I, 607. II, 312. III, 127. V, 141. 627. 791. X, 147. 210.

salum, (hohe, offene See) desgleichen II, 209.

vadum, vada desgleichen V, 158. 615. VII, 198. IX, 670. 713, auch vom Styx VI, 320: vada livida.

Oft lesen wir harena, harenae für Ufer, Gestade, wie „sant, griez" im Mittelhochdeutschen, I, 172. 540. 547. V, 34. 871. VI, 316. In ähnlicher Weise wird harena auch als sandiger Platz der Palaestra gebraucht, VI, 643: contendunt ludo et fulva luctantur harena, vgl. V, 374. Ebenso steht pulvis VII, 163: excercentur equis domitantque in pulvere currus. Zu vergleichen hiermit ist herba als grasiger, Rasen-Platz I, 214f: fusique per herbam Implentur veteris bacchi, VI, 656: conspicit ecce alio dextra laevaque per herbam, IX, 164f: fusique per herbam Indulgent vino, 316f: passim somno vinoque per herbam Corpora fusa vident, und in gleicher Bedeutung gramen, gramina VI, 684f: ubi tendentem adversum per gramina vidit Aenean, VII, 655: (Aventinus ostentat) insignem palma per gramina currum.

δ) Schiff:

Für das ganze Schiffe stehen:

carina II, 23. 179. 198. III, 465. IV, 46. 398. 658. V, 115, 186. 682. 699. VI, 391. VII, 186. 431. VIII, 93. IX, 95. 148. 301. XI, 328.

prora V, 206. VIII, 101. IX, 121. X, 223.

puppis I, 69. 399. II, 256. 276. III, 135. 277. IV, 418, V, 198. 635. 663. 697. 794. VI, 5. 410. 901. VIII, 497. 693. IX, 118. X, 80. 156. 171. 247. 268. 287. 297. 302.

trabs III, 191: vela damus vastumque cava trabe currimus aequor.

ε) Palast, Haus, Tempel:

limen, limina statt Haus, Palast I, 389. II, 321. 567. III, 91. 155. 347. 371. 616. und 626 (von der Höhle des Cyclopen), IV, 645. VI, 15 (von der Grotte der Sibylle). 402. 563. 696 (vom Elysium) VII, 221. 491. VIII, 145. 362. XI, 29. 235. XII, 849, vgl. interiora domus limina, die inneren Räume des Hauses IV, 645.

limina als Tempel II, 366. 567. III, 155. VI, 115. Oft steht Singular oder Plural desselben Wortes für Eingang oder Thür überhaupt: II, 441. 453. 480. 508. 534. IV, 202. VI, 45, 525. 575. 636. VII, 610. 613. VIII, 232. 656. IX, 648. X, 117. XI, 267. 482.

tectum, tecta statt Haus oder Palast I, 425. 627. 632. 725. 730. II, 302. 452. 454. 461. 478. 489. 508. 672. 679. 755. 771. III, 83. 134. IV, 164. 186. 260. 343. 457. 494. 668. V, 393. VI, 29 (vom Labyrinthe), 211. 523. 525. VII, 12, 59. 78. 160. 168. 193. 211. 290. 336. 342. 393. 413. 459. 512. 638. 670. 812. VIII, 359. 366. 455. 584. IX, 502. X, 3. 281. 758. XI, 146. 213. 237. 447. 567. XII, 81. 595. 596. 627. 656, statt Stall VII, 502, statt Tempel VII, 170.

culmen, culmina statt Haus, Tempel IV, 671. XII, 569.

moenia regia vom Palaste der Dido IV, 220.

aulaea der mit Teppichen geschmückte Speisesaal im Palaste der Dido I, 697.

ζ) Wagen:

axis V, 820f: tumidumque sub axe tonanti Sternitur aequor aquis, vgl. XII, 379.

rotae I, 147: rotis summas levibus perlabitur undas, X, 594. XII, 77. 379. 533. 671.

iuga für das ganze Gespann sammt den Pferden V, 146f: nec sic immissis aurigae undantia lora Concussere iugis, VI, 804. X, 594.

equi für den ganzen Wagen, VI, 587: (Salmoneus) quattuor hic invectus equis, d. h. mit einem Viergespann, XII, 327: (Turnus) poscit equos, d. h. seinen Streitwagen.

η) Einzelne sonstige Begriffe:

vertex statt des ganzen Berges V, 759f: tum vicina astris Erycino in vertice sedes Fundatur Veneri Idaliae, VI, 805. X, 230: Idaeae sacro de vertice pinus.

rami für den ganzen Baum III, 649f: victum infelicem, bacas lapidosaque corna, Dant rami.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

radii statt Strahlenkrone XII, 162ff: (Latinus) cui tempora circum Aurati bis sex radii fulgentia cingunt.

IV. Das Ganze steht statt des Theiles:

a) Collectivische Begriffe stehen statt des Individuums:

genus IV, 12: nec vana fides, genus esse deorum (scil. Aenean hospitem) VI, 500: Deiphobe armipotens, genus alto a sanguine Teucri. VI, 792: Augustus Caesar, divi genus, VII, 839: Aeaciden, genus armipotentis Achilli VII, 213: rex, genus egregium Fauni. XII, 127: genus Assaraci Mnestheus, XII, 198: Latonaeque genus duplex XII, 515.

gens X, 228: deum gens, vigilasne, XI, 305: bellum inportunum . . . cum gente deorum (scil. Aenea).

stirps III, 326: stirpis Achilleae fastus, XI, 394f: Euandri totam cum stirpe (scil. Pallante) videbit Procubuisse domum.

progenies X, 30: (Venus) tua progenies mortalia demoror arma, X, 471: (occidit) Sarpedon, mea progenies.

Vgl. damit auch sanguis VI, 835: proice tela manu, sanguis meus!

gentes anstatt Leute aus den Völkerschaften VIII, 722: incedunt victae longo ordine gentes.

b) Namen von Thieren und Theilen derselben:

elephantus für Elfenbein III, 464: dona . . . auro gravia sectoque elephanto, VI, 895: altera (porta) candenti perfecta nitens elephanto.

taurus für Rindshaut X, 784f: tribusque Transit intextum tauris opus, vgl. Hom. Il. η 238, οἷδ' ἐπ' ἀρισιερὰ νωμῆσαι βῶν, μ. 105: ἀλλήλους ἄραρον τυκτῇσι βόεσσιν.

tergum statt Fell I, 368: taurino quantum possent circumdare tergo. V, 351 (vom Löwen). 405 (vom Stier). VII, 94 (vom Schaf). VIII, 460 (vom Panther). IX, 706: duo taurea terga, vgl. V, 403. 419. X, 482. 784.

armus für Borsten X, 711: aper inhorruit armos.

c) Räumliche Begriffe:

α) Ländernamen:

Europa und Asia statt Griechenland und Troja in X, 90f: quae causa fuit consurgere in arma Europamque Asiamque. Vgl. II, 193f: ultro Asiam magno Pelopea ad moenia bello Venturam, III, 1: Postquam res Asiae Priamique evertere gentem Inmeritam visum superis, VII, 223f: quibus actus uterque Europae atque Asiae fatis concurrerit orbis, IX, 268: devictam Asiam subsedit adulter.

Vgl. hiermit XII, 538: Graium fortissime Cretheu, d. i. von den in Pallanteum angesiedelten Griechen, den Arkadern.

Libya für den nördlichen Theil des Erdtheils, I, 21f: hinc populum late regem belloque superbum Venturum excidio Libyae, IV, 173: Extemplo Libyae magnas it Fama per urbes, VI, 843: Scipiadas, clades Libyae.

Italia für Mittelitalien XI, 219: (Turnum) qui regnum Italiae et primos sibi poscat honores, vgl. IV, 230. VII, 469. IX, 267. X, 8.

β) Meer, Flüsse und ähnliche Begriffe:

pontus für Woge I, 114f: ingens a vertice pontus In puppim ferit.

pelagus desgleichen I, 246: it mare proruptum et pelago premit arva sonanti.

Gleichmässig für Wasser stehen die folgenden Ausdrücke:

amnis VII, 465: caelataque amnem fundens pater Jnachus urna, VII, 465: alte spumis exuberat amnis (aus dem Kessel), XII, 417.

flumen II, 719f: donec me flumine vivo Abluero, V, 684: infusaque flumina prosunt.

fons XII, 119: alii fontem ferebant, II, 686: restinguere fontibus ignis.

palus VI, 414: (cumba) multam accepit rimosa paludem.

lacus VIII, 450f: alii stringentia tingunt Aera lacu.

fluctus V, 182: et salsos rident revomentem pectore fluctus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unda VI, 229: socios pura circumtulit unda, VII, 230. 466: nec iam se capit unda (im ehernen Kessel), VIII, 69f: undam de flumine palmis Sustinet.

γ Wald, Bäume:

silva statt Baum, Bäume III, 24f: viridemque ab humo convellere silvam Conatus, III, 583f: noctem illam tecti silvis immania monstra Perferimus, VII, 172: (tectum augustum Laurentis Pici) horrendum silvis.

arbor für den blossen Stamm V, 304: (sagitta) venit adversique infigitur arbore mali.

Besonders stehen die Namen der Bäume selbst für das Holz derselben, für Zweige, Laub oder aus diesem gefertigte Kränze:

abies V, 663: (furit Volcanus) transtra per et remos et pictas abiete puppis, durch die aus Fichtenholz gebauten Schiffe.

cedrus VII, 13: urit odoratam nocturna in lumina cedrum, duftendes Cedernholz, VII, 178: (veterum effigies avorum) antiqua e cedro.

cupressus III, 64: (stant arae) caeruleis maestae vittis atraque cupresso, Cypressenzweigen.

buxus, terebinthus X, 136: (lucet ebur per artem) inclusum buxo aut Oricia terebintho.

laurus III, 81: (Phoebi sacerdos) vittis et sacra redimitus tempora lauro, V, 246: viridique advelat tempora lauro, V, 539: sic fatus cingit viridanti tempora lauro.

myrtus V, 72: (Aeneas) velat materna tempora myrto.

oliva V, 309: flavaque caput nectentur oliva, V, 494: viridi Mnestheus evinctus oliva, VII, 751: (sacerdos) felici comptus oliva.

palma V, 111: (viridesque coronae) et palmae pretium victoribus, V, 364: evinctis attollat bracchia palmis, VII, 655: Post hos insignem palma per gramina currum (ostentat).

populus VIII, 276f: Herculea bicolor cum populus umbra Velavitque comas (Euandri).

robur XI, 326: bis denas Italo texamus robore navis, XI, 553: (telum immane) solidum nodis et robore cocto, XI, 893: tela manu trepidae iaciunt ac robore duro.

taeda s. oben S. 6.

d) Sonstige einzelne Begriffe:

classes statt Schiffe II, 30. III, 300. 403. 602. IV, 313. 537. 582. V, 726. VI, 697. VII, 736. X, 36. 269.

mons statt Theil des Berges, Felsstück XII, 687: fertur in abruptum magno mons improbus actu, kurz zuvor montis saxum genannt.

currus statt der angespannten Pferde VII, 163: domitantque in pulvere currus, XII, 287: infrenant alii currus, vgl. auch I, 156: flectit equos curruque volans dat lora secundo, wo wir curru secundo als Dativ fassen.

V. Die Species steht statt des Genus:

a) Menschen:

α) Nomina propria:

Paris IV, 215f: et nunc ille Paris cum semiviro comitatu Rapto potitur, d. h. jener Mädchenräuber, nämlich Aeneas.

Aeneas IV, 238f: si quis mihi (Didoni) parvolus aula Luderet Aeneas, ein kleiner Aeneas, d. h. ein kleiner Sohn vom Aeneas.

Achilles VI, 89: alius Latio iam partus Achilles, ein zweiter Achilles, ein Held wie dieser, nämlich Turnus.

β) Appellativa:

In der Bedeutung „Vorfahren" gebraucht Vergil folgende Ausdrücke:

patres: I, 7. 641. II, 715. III, 107. 168. 180. VII, 372. VIII, 132. 134. 598. 666. X, 282. 619. XI, 186. 688.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

parentes II, 448. III, 94. V, 39. VI, 223. VII, 172. IX, 3. (im Singular).

avi VI, 840. 876. VII, 56 (verbunden mit atavi). 177. 220 (im Singular) 412. X, 201. XII, 529.

Statt „Nachkommen" lesen wir nepotes II, 194. III, 158. 409. 505. IV, 629. VI, 682. 757. 786. 864. 884. VII, 99. VIII, 731.

matres steht für „Frauen" überhaupt II, 489. 766. 786. 797. V, 622. 654. 715. 750. 767. 793. VI, 306. VII, 357. 392. 400. 518. 580. 813. VIII, 272. 556. 592. 718. IX, 217. XI, 146. 478. 481. 887. 891.

Die allgemeine Bedeutung „Schar" nehmen an:

maniplus XI, 463: armari Volscorum edice maniplos, XI, 870f: desolatique manipli (Rutulorum) Tuta petunt.

cohors III, 563: laevam cuncta cohors remis ventisque petivit, die ganze Schiffsmannschaft, VII, 710: una ingens Amiterna cohors, XI, 500f: (regina) quam tota cohors imitata relictis Ad terram defluxit equis.

b) Thiere:

ursa für Bär (ursus) überhaupt V, 37: horridus in iaculis et pelle Libystidis ursae, VIII, 368: (Aenean stratis locavit) effultam foliis et pelle Libystidis ursae.

c) Winde:

Wie wir schon oben gesehen haben, dass die Namen der Winde häufig pluralisch gebraucht werden, so werden wir jetzt bemerken, dass dieser Pluralis oft genug dazu dient, um den Begriff zu verallgemeinern, anstatt des speciellen Windes das Genus zu bezeichnen. So dienen zur Bezeichnung der Winde im allgemeinen:

austri I, 51f: (dea) nimborum in patriam, loca feta furentibus austris, Aeoliam venit, 536. II, 304. III, 61. 481. V, 696.

noti III, 268: tendunt vela noti, V, 512, XI, 798.

zephyri IV, 562: nec zephyros audis spirare secundos, X, 103: tum zephyri posuere.

aquilones statt Winde, Stürme des Winters IV, 310: et mediis properans aquilonibus ire per altum, III, 285: glacialis hiemps aquilonibus asperat undas.

cori in gleicher Bedeutung V, 126: hiberni condunt ubi sidera cori.

In gleicher Weise steht auch der Singular:

eurus I, 383: vix septem convolsae undis euroque supersunt, VIII, 223: (Cacus) fugit ilicit ocior euro, XII, 733: (Turnus) fugit ocior euro.

notus I, 575f: utinam rex ipse noto compulsus eodem Adforet Aeneas.

d) Naturgegenstände:

Folgende Ausdrücke begegnen uns in der Bedeutung „Gewässer" überhaupt:

lacus VIII, 66: deinde lacu fluvius se condidit alto, VIII, 74f: quo te cumque lacus miserantem incommoda nostra Fonte tenet, VIII, 541.

vadum, vada (namentlich vom Meer) III, 557: exsultantque vada, V, 158. 615. VI, 320. VII, 242. IX, 670. 713. X, 208. XI, 628.

Für „Wasser" im allgemeinen steht ros VI, 230: (ter socios pura circumtulit unda) spargens rore levi, V, 854: ecce deus ramum Lethaeo rore madentem (super utraque quassat tempora).

Lac für „Saft" überhaupt findet sich IV, 514: pubentis herbae nigri cum lacte veneni.

Gramina für Pflanze überhaupt II, 471: coluber mala gramina pastus. VII, 808f: illa (Camilla) vel intactae segetis per summa volaret Gramina, XII, 414f: non illa feris incognita capris Gramina, vom dictamnus. Über den Plural vgl. oben S.

VI. Das Genus steht für die Species:

a) Menschen:

Auch in der Prosa gebräuchlich ist der allgemeine Ausdruck für Menschen mortales, II, 268. V, 64. VII, 771 (im Singular). X, 274. 759. 861. XI, 182. XII, 850, der in seiner

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

engeren Bedeutung gern durch Adjectiva wie besonders aegri und miseri genauer bestimmt wird. Vgl. dazu IV, 277f: tali Cyllenius ore locutus Mortalis visus (i. e. visus mortalium) medio sermone reliquit, IX, 95f: mortaline manu factae inmortale carinae Fas habeant.

Die allgemeinen Personalbegriffe custos, magister, rector sodann werden oft statt „Steuermann, Schiffsführer" gesetzt, s. XI, 350: cui (scil. gubernaclo) datus haerebam custos cursusque regebam: I, 115f: pronusque magister Volvitur in caput, V, 176. 224. 867. VI, 353; V, 161: (Gyas) rectorem navis compellat voce Menoeten, V, 176: (Gyas) ipse gubernaclo rector subit. Magister begegnet uns auch als „Hirt" XII, 717: (cum duo tauri in proelia incurrunt) pavidi cessere magistri, rector steht VIII, 572: divum tu maxime rector als Beherrscher, König.

Nach Analogie des „maiores, Vorfahren," das übrigens in der Aeneis sich nicht findet, bildet Vergil minores, Nachkommen, I, 532. 733. VI, 822: utcumque ferent ea facta minores, VIII, 268.

b) Thiere:

ferus statt Pferd, II, 51f (vom trojanischen Rosse): in latus inque feri curvam compagibus alvom Contorsit (ingentem hastam), V, 817f: spumantiaque addit Frena feris.

ferus für Hirsch, VII, 489: (Silvia) pectebatque ferum.

armenta für Pferde III, 540: bello armantur equi, bellum haec armenta minantur.

Ebenso werden in der Bedeutung „Pferd, Pferde" gebraucht die Ausdrücke:

quadrupedes III, 542. XI, 875, quadrupedantes XI, 614, quadrupes X, 892, quadripes XI, 714, alipedes VII, 277, sonipes IV, 135. XI, 600. 638.

quadrupes steht auch als „Hirsch" VII, 500: saucius at quadrupes nota intra tecta refugit, der Hirsch der Silvia.

balantes für Schafe VII, 538.

c) Waffen:

arma für Schild III, 288: Aeneas haec de Danais victoribus arma (postibus fixit), nachdem in den voraufgehenden Zeilen angegeben worden, dass Aeneas einen ehernen Schild, magni gestamen Abantis, vorn an den Thüren des Tempels aufgehängt habe; X, 841: at Lausum socii exanimem super arma ferebant, X, 412: seque in sua colligit arma, XII, 491: substitit Aeneas et se collegit in arma.

tegmen für Helm VII, 632. 742, für Schild IX, 577. X, 476, steht ferner auch noch als Beinkleid XI, 777.

d) Einzelne weitere Begriffe:

terrae für Inseln III, 127: crebris freta consita terris.

aqua statt Quelle, Fluss, Meer, resp. Wogen des Meeres, I, 167: intus (in antro) aquae dulces; VIII, 77: corniger hesperidum fluvius regnator aquarum, VIII, 547f: pars cetera prona Fertur aqua, nämlich auf dem Tiberflusse; VI, 355f: tris notus hibernas immensa per aequora noctes Vexit me violentus aqua.

frigus als „Todeskälte" XII, 905: gelidus concrevit frigore sanguis, 951: ast illi solvontur frigore membra, als „Schauer der Furcht" I, 92: extemplo Aeneae solvontur frigore membra.

gelu statt Kälte des Alters VIII, 508f: sed mihi tarda gelu saeclisque effeta senectus Invidet imperium.

nisus als Flug XI, 852f: hic dea se primum rapido pulcherruma nisu Sistit.

C) Metapher.

Von dem natürlichen Vorrechte des Dichters, die Metapher, diesen „häufigsten und schönsten Tropus", zum Schmuck seiner Rede anzuwenden, statt des eigentlichen Ausdruckes einen bildlichen zu setzen und dadurch seine Ausdrucksweise sinnlicher zu gestalten, hat selbstverständlich unser Dichter in seiner rhetorisierenden Manier ergiebigsten Gebrauch gemacht. Wie er in der Fülle seiner Gleichnisse seinem Vorbilde Homer den Rang abzuge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

winnen gesucht hat, ist bekannt, nicht minder hat er sich aber bemüht, denselben im metaphorischen Ausdrucke zu überbieten, wenngleich Homer, wie schon von den Alten selbst erkannt und anerkannt worden ist, in mancher Art der Metapher stets unübertroffenes Muster bleiben wird. In dieser Sucht nach äusserm Effect hat Vergil sich häufig genug verleiten lassen, die Regel des Aristoteles: *δεῖ μεταφέρειν ἀπὸ οἰκείων καί μὴ φανερῶν* ausser Acht zu lassen und in gleicher Weise seine Bilder allzusehr zu häufen und dadurch seine Rede zu verdunkeln: es genügt hier, auf den Anfang des sechsten Buches aufmerksam zu machen. Wir müssen es uns versagen, in den folgenden Zeilen allem bildlichen Ausdrucke in der Aeneis nachzuspüren und dadurch den vollständigen Beweis für die Berechtigung und Wahrheit obiger Behauptungen anzutreten, allein auch schon die Betrachtung des Vergilschen Sprachgebrauches in den von uns aufgestellten Grenzen wird genugsam die Manier unseres Dichters darthun. Folgen werden wir auch hier wieder den schon im Alterthum aufgestellten Eintheilungen und darum zuerst sprechen von den Fällen, wo bildlich

I. Belebtes für ein anderes Belebtes, ein Vernunftbegabtes für ein anderes gesetzt wird.

In der Bedeutung „Jäger" finden wir VII, 651 debellator ferarum (Lausus), IX, 771f: vastator ferarum (Amycus) und latro XII, 7.

Priester des Apollo heissen cultores XI, 788: (Apollo, quem primi colimus . . . et medium freti pietate per ignem) cultores multa premimus vestigia pruna.

Der „Vater der Götter und Menschen" wird I, 254 und XI, 725 hominum sator atque deorum genannt, die Harpyie Celaeno wegen ihres verderblichen Wirkens furiarum maxima III, 250.

II. Für ein Lebendes, Belebtes, Vernunftbegabtes steht ein Lebloses, Vernunftloses:

Gegenstände, Erscheinungen der Natur werden anstatt lebender Wesen gesetzt. Die „gemini Scipiades" heissen VI, 842 duo fulmina belli.

Drances klagt in seiner Rede gegen Turnus darüber, dass so viele glänzende Helden, lumina ducum, unnütz gefallen seien XI, 349.

Paris ist für sein Vaterland eine fax, für seine Eltern ignes iugales, „ehelicher Brand", s. VII, 319f: nec face tantum Cisseis praegnans ignis enixa iugalis, seinen Bruder Hector dagegen nennt Aeneas II, 281 lux Dardaniae.

Das römische Volk als Nachkommen des Anchises und der Trojaner heisst VI, 870 Romana propago, vgl. XII, 827: sit Romana potens Itala virtute propago. — Euander verspricht dem Aeneas VIII, 518, robora pubis lecta, den Kern seines Volkes ihm als Hilfe mitzugeben. — Ein Kreis von Menschen, namentlich von Belagerern und Vertheidigern, wird häufig corona genannt, IX, 508f: interlucetque corona Non tam spissa viris, vgl. IX, 551. X, 122. XI, 475. XII, 744. In dichtgedrängten Scharen, cuneis coactis, dringen Trojaner und Rutuler auf einander ein XII, 457, vgl. 575: dant cuneum densaque ad muros mole feruntur: an beiden Stellen an keilförmige Aufstellung zu denken, würde wenig dem Zusammenhange entsprechen. — Eine „Wolke" von Fusssoldaten, nimbus peditum folgt dem kühnen Turnus in den Krieg VII, 793, während die Schar des Messapus einer nubes volucrum raucarum verglichen wird VII, 705. — Nisus fleht zur Luna, als er im nächtlichen Zwielichte der feindlichen Reiterschar, welche seinen Freund und Gefährten Euryalus fortschleppt, gegenübersteht, IX, 409: hunc sine me turbare globum. — Die Trojaner dringen nach IX, 515 an, qua globus imminet ingens (scil. Rutulorum). Pallas ruft den fliehenden Seinen X, 373 zu, dort sei ihre Stelle, qua globus ille virum densissimus urget.

Andere hieher gehörige bildliche Ausdrücke sind:

VI, 870f: nimium vobis Romana propago Visa potens, propria haec si dona fuissent, wenn nämlich des Augustus trefflicher, hoffnungsvoller Neffe und Schwiegersohn Marcellus nicht in jugendlichem Alter seinem trauernden Vaterlande entrissen worden wäre.

IV, 33 äussert Anna zu ihrer Schwester Dido: nec dulcis natos Veneris nec prae-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mia noris, d. i. eben die dulcis natos, Pfänder der Liebe.

Lavinia heisst XI, 508 decus Italiae, Iris IX, 18 decus caeli, Juturna XII, 142 decus fluviorum.

III. Für ein Vernunftloses, Lebloses steht ein Vernunftbegabtes, Lebendes:

Hier begegnet uns zunächst der Ausdruck mater wieder. Den Trojanern ward III, 96 aus dem Tempel des Apollo auf Delos die Weisung zu Theil: antiquam exquirite matrem, d. i. Mutter-, Stammland. In ähnlicher Bedeutung steht das Wort X, 172: sescentos (scil. iuvenes) illi dederat Populonia mater, Heimatstadt, XI, 71: (mollem violam seu languentem hyacinthum) non iam mater alit tellus, wie auch wir „die Mutter Erde." Dagegen XII, 208f: cum semel (hoc sceptrum) in silvis imo de stirpe recisum Matre caret, vom Mutterstamm.

Animi werden VII, 383 einem Kreisel beigelegt: (turbini) dant animos plagae, d. h. schnelle Bewegung, Schwung.

So werden ferner der thierische Körper und seine Theile mit Vorliebe meist von leblosen Gegenständen gebraucht:

corpus steht zuerst für Weltkörper, Weltall VI, 726f: totamque .... Mens agitat molem et magno se corpore miscet, dann für Schiffskörper, Schiff V, 683: toto descendit corpore pestis (nämlich das Feuer), vom „Staate" wird es gebraucht XI, 313: toto certatum est corpore regni, „mit des Reiches Gesammtkraft."

caput statt Spitze, Gipfel VI, 360: capita aspera montis, IX, 682: (quercus) attollunt capita, statt Quelle VIII, 65: celsis caput urbibus exit, XII, 816: adiuro Stygii caput ... fontis, vom Mohnkopf IX, 436f: lassove papavera collo Demisere caput, in weiterer Übertragung wie unser Haupt, Spitze XII, 572: hoc (Laurentum) caput belli. Über caput von Personen s. unter Metonymie S. 7.

os als Öffnung überhaupt II, 482: ingentem lato dedit ore fenestram. VI, 52f: neque enim ante dehiscent Attonitae magna ora domus, vgl. I, 245, statt Quelle III, 696: (Alpheus, qui nunc) Ore, Arethusa, tuo Siculis confunditur undis.

crinis statt Schweif eines Sternes V, 528: crinemque volantia sidera ducunt.

coma, comae für Laub II, 629: (ornus) comam concusso vertice nutat, II, 368. VII, 60. XII, 209: (sceptrum cum semel) posuitque comas.

dens vom Anker VI, 3f: tam dente tenaci Ancora fundabat navis.

cornua als Enden, Nocken der Raaen III, 549: cornua velatarum obvertimus antemnarum, V, 831f: una ardua torquent Cornua detorquentque; vom Monde III, 645: tertia iam lunae se cornua lumine complent; statt Kegel, conus auf dem Helme XII, 89: rubrae cornua cristae.

vertex als Feuersäule XII, 673: ad caelum undabat vertex, statt Baumgipfel II, 629 (ornus) tremefacta comam concusso vertice nutat, III, 679f: quales cum vertice celso Aëriae quercus aut coniferae cyparissi Constiterant; als Berggipfel (oder auch Berg, worüber vgl. oben S. 20) II, 308: saxi de vertice, V, 759: Erycino in vertice, VI, 805: Nysae de vertice, VII, 674: vertice montis ab alto, X, 230: sacro de vertice, XI, 526: summoque in vertice montis, XII, 702f: gaudetque nivali Vertice se attollens pater Apenninus; und endlich als „Höhe des Himmels I, 225f: sic vertice caeli Constitit.

collum von einer Blume, s. den oben schon bei caput citierten Vers IX, 436; ferner von dem betreffenden Theile des von Aeneas nach Besiegung des Mezentius dem Mars errichteten Tropaeum, an welchem die erbeuteten Waffen aufgehängt wurden, XI, 11: ensem collo suspendit eburnum.

tergum von einer eisernen, ehernen oder linnenen Schicht, Lage am Schilde, X, 482: tot ferri terga, tot aeris, X, 784: (hasta) per linea terga (transit).

dorsum vom Rücken, Dach einer Höhle VIII, 234: (stabat acuta silex) speluncae dorso insurgens; statt Klippe, Riff I, 110: dorsum inmane mari summo, X, 303: (puppis Tarchontis) inflicta vadi dorso dum pendet iniquo.

bracchia für Zweige, Äste VI, 282: (ulmus) in medio ramos annosaque bracchia pan-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dit, XII, 209: posuitque comas et bracchia ferro (arbos); statt Segelstangen V, 829: intendi bracchia velis, endlich von den Ausläufern eines Felsens III, 535f: gemino dimittunt bracchia muro Turriti scopuli.

manus statt Krallen der Harpyien III, 217: uncaeque manus.

palmula als Ruderschaufel oder Ruder selbst V, 163.

costae von den Seitenwänden des trojanischen Rosses II, 16: sectaque intexunt abiete costas; von denen eines ehernen Kessels VII, 463: (flamma) virgea suggeritur costis undantis aëni.

uber statt fruchtbarer Schoss der Erde III, 95f: (tellus) vos ubere laeto Accipient reduces, statt Fruchtbarkeit überhaupt I, 531: terra antiqua, potens armis et ubere glaebae, wiederholt III, 164; VII, 261f: non vobis rege Latino Divitis uber agri Troiaeve opulentia derit.

gremium vom „Schosse" der Erde, III, 509: sternimur optatae gremio telluris, V, 31: (tellus) gremio complectitur ossa (patris Anchisae), VII, 233: nec Troiam Ausonios gremio excepisse pigebit: von einem Flusse steht es VIII, 713: (Nilus) caeruleum in gremium victos vocat.

uterus vom Innern des trojanischen Rosses II, 38: aut terebrare cavas uteri, II, 52. 243. 258.

artus vom Innern des Weltalls VI, 726f: totamque infusa per artus Mens agitat molem.

viscera Eingeweide des Staates, statt Bürger VI, 833: neu patriae validas in viscera vertite vires; vom Innern eines Berges III, 575f: avolsaque viscera montis Erigit eluctans (Aetna).

venae vom Innern des Kieselsteines VI, 7: (quaerit pars semina flammae) abstrusa in venis silicis.

pes vom Laufe eines Flusses IX, 125: revocatque pedem Tiberinus ab alto, X, 307; retrahitque pedem simul unda relabens.

ossa mit cineres verbunden von den Trümmern einer zerstörten Stadt, V, 787f: reliquias Troiae, cineres atque ossa peremptae Insequitur.

Über cineres vgl. oben S. 11.

voltus, Anblick, Äussere des Meeres V, 848f: mene salis placidi voltum fluctusque quietos Ignorare iubes.

Endlich alae vom Blitze V, 319: fulminis ocior alis; von den Segeln III, 520: velorum pandimus alas, auch vom Pfeil IX, 578: alis adlapsa sagitta, XII, 319: stridens alis adlapsa sagitta est, ferner von der geflügelten Nacht VIII, 369: Nox ruit et fuscis tellurem amplectitur alis; vgl. schliesslich V, 224: pedibus timor addidit alas.

IV. Ein Lebloses, Vernunftloses steht statt eines andern:

1) Begriffe, die in eigentlicher Bedeutung nur von lebenden Wesen ausgesagt werden:

Zuerst Ausdrücke, die einen Ton oder Laut bezeichnen:

gemitus vom Ambos, VIII, 219f: validique incudibus ictus Auditi referant gemitus.

clamor von Felsen III, 566: ter scopuli clamorem inter cava saxa dedere.

clangor von der Tuba, II, 313: exoritur ... clangorque tubarum, VIII, 526: Tyrrhenusque tubae mugire per aethera clangor, XI, 192: it caelo ... clangorque tubarum.

carmen vom Geschrei der Eule, IV, 462f: solaque culminibus ferali carmine bubo Saepe queri.

Dann weiter furiae von den Winden X, 694: (rupes) obvia ventorum furiis.

rabies, furores vom Himmel und Meere V, 800f: saepe furores Compressi et rabiem tantam caelique marisque.

vires desgleichen vom Himmel und Meere VII, 301: absumptae in Teucros vires caelique marisque.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

silentia vom Monde II, 255: (Argiva phalanx ibat) a Tenedo tacitae per amica silentia lunae.

minae für drohende Gefahren, vom Kriege VIII, 40: neu belli terrere minis, vom Meere und Himmel VI, 113: omnis pelagique minas caelique ferebat, X, 695: vim cunctam atque minas perfert caelique marisque.

gressus vom Laufe eines Schiffes V, 162: huc derige gressum; cursus ist so ja auch in der Prosa gebräuchlich.

vestigia vom Feuer der Liebe IV, 23: adgnosco veteris vestigia flammae.

morsus vom Anker I, 169: unco non alligat anchora morsu; von dem sich einbeissenden, festhaltenden Spalt eines Baumstumpfes XII, 782f: valuit discludere morsus Roboris Aeneas.

amictus vom Nebel I, 412: et multo nebulae circum dea fudit amictu.

labores von der Sonne I, 742: hic canit errantem lunam solisque labores.

2) Naturgegenstände, Naturerscheinungen in übertragener Bedeutung:

lumina, „Lichter" des Körpers, werden, wie auch in der Prosa nicht selten, die Augen genannt, I, 226. II, 405. 754. III, 635. 658. 663. 677. IV, 185. 244. 322. 364. 369. V, 847. 856. VI, 156. 300. 862. VII, 449. VIII, 153. 438. X, 418. 447. 463. 746. XI, 349. 819. XII, 172. 220. 310; lumen steht auch als Glanz überhaupt I, 590f: lumenque iuventae Purpureum ... adflarat.

lux statt Ruhe, Besonnenheit des Geistes XII, 668: (Turno) lux reddita menti, und gleich darauf

umbrae für Angst, Wut, Trauer XII, 669: ut primum discussae umbrae (Turni).

fulmen statt Blitzen, Funkeln, Glanz überhaupt IX, 733: (Turnus) clipeoque micantia fulmina mittit.

ignis von der Glut, der Röthe der Scham XII, 65f: quoi (scil. Laviniae) plurimus ignem Subiecit rubor; vom Feuer, Glanze der Augen II, 210: ardentisque oculos suffecti sanguine et igni, XII, 102: oculis micat acribus ignis; abstract vom Feuer der Liebe, I, 660: (Cupido) incendat reginam atque ossibus implicet ignem, I, 688: occultum inspires ignem. IV, 2: (Dido) caeco carpitur igni; vom flammenden Zorne im Plural II, 575: exarsere ignes animo; wie flamma von der leidenschaftlichen Erregung und bacchantischen Wut, welche Allecto der Amata einflösst, VII, 355f: ossibus implicet ignem Necdum animus toto percepit flammam.

flamma ferner von Liebesflamme, -glut I, 673: (Venus) capere ante dolis et cingere flamma Reginam meditor, IV, 23: adgnosco veteris vestigia flammae, IV, 66: est (edit) mollis flamma medullas, VIII, 388f: ille (Volcanus) repente Accepit solitam flammam; von brennender Rachgier II, 586: animumque explesse iuvabit Ultricis flammae.

incendium im Plural von Kriegsbrand I, 565f: quis Troiae nesciat urbem .... aut tanti incendia belli.

scintillae von den feuersprühenden Augen eines Menschen XII, 101f: totoque ardentis ab ore Scintillae absiliunt.

tempestas wie unser Kriegessturm, VII, 223: (quanta per Idaeos) tempestas ierit campos, XI, 422f: sunt illis sua funera parque per omnis Tempestas; concret gleich unserm „Hagel" von Geschossen, und in derselben Bedeutung auch imber XII, 283f: it toto turbida caelo Tempestas telorum ac ferreus ingruit imber.

procella ebenso in der Bedeutung „Kriegessturm," VII, 594 klagt Turnus: frangimur heu fatis..., ferimurque procella.

diluvium gleich unserm Sündflut, allgemeine Vernichtung, Zerstörung durch Feuer und Schwert VII, 228: diluvio ex illo tot vasta per aequora vecti.

nubes vom Kampfgetümmel, X, 809: Aeneas nubem belli (sustinet); auch von einer Staubwolke IX, 33: nigro glomerari pulvere nubem.

seges und silva wie auch wir „ein Wald" von Speeren, Schwertern III, 45f: hic confixum ferrea dexit Telorum seges, VII, 526: (atraque late) Horrescit strictis seges

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ensibus, XII, 663f: strictisque seges mucronibus horret Ferrea; X, 887: (Troïus heros) immanem aerato circumfert tegmine silvam.

sulcus von der Bahn eines Meteors II, 697f: tum longo limite sulcus Dat lucem; von den Furchen eines Schiffes im Meere V, 142: infindunt pariter sulcos.

mons wie unser „goldene Berge", mit Ribbeck IV, 436: (veniam) cumulatam monte remittam (scil. auri argentique); von einer ungeheuren Woge I, 105: insequitur cumulo praeruptus aquae mons.

moles desgleichen von Wogen, I, 134 sagt Neptunus zu den von Aeolus losgelassenen Winden: et tantas audetis tollere moles; von Sturm und Unwetter V, 789f: ipse mihi nuper Libycis tu testis in undis, Quam molem subito excierit (Juno).

cumulus wie mons und moles von riesiger Wogenmasse, neben mons in dem so eben citierten I, 105 und II, 498: (amnis) fertur in arva furens cumulo.

specus von einer klaffenden Wunde IX, 700: reddit specus atri volneris undam.

flumen, Thränenstrom, -guss I, 465: largoque umectat flumine voltum; Blutstrom IX, 414: volvitur ille vomens calidum de pectore flumen; von Schweiss IX, 812ff: tum toto corpore sudor Liquitur et piceum . . . Flumen agit.

rivus desgleichen von Schweiss V, 200: sudor fluit undique rivis; von Blut IX, 456: (ingens concursus ad tepida recentem) caede locum et plenos spumanti sanguine rivos, IX, 667: sanguinis ille vomens rivos cadit; von geschmolzenem Metall VIII, 445: fluit aes rivis aurique metallum.

maeander von künstlich verschlungenem Besatz V, 251: purpura maeandro duplici (circum) cucurrit.

rores wie flumen und rivus vom Blut XII, 339f: spargit rapida ungula rores Sanguineos.

unda desgleichen XII, 669: reddit specus atri volneris undam; sodann auch von Dampf, Rauch VIII, 257f: qua plurimus undam Fumus agit.

fluctus vom wogenden Zorne, XII, 831: irarum tantos volvis . . . fluctus.

aestus in gleicher Bedeutung, IV, 532: magnoque irarum fluctuat aestu, IV, 564: variosque irarum concitat aestus; von Erregung des Gemütes überhaupt, VIII, 19: magno curarum fluctuat aestu, XII, 486: varioque nequiquam fluctuat aestu.

murex von einem wie eine Purpurschnecke gestalteten Felsriff, V, 205: acuto in murice remi Obnixi crepuere.

testudo als militärischer Terminus vom Schilddach wie in der Prosa II, 441. IX, 505. 514; als Wölbung überhaupt I, 505: media e testudine templi.

pumex von einem wie Bimstein zerklüfteten Felsen, V, 214: latebroso in pumice nidi, XII, 587: latebroso in pumice pastor (vestigavit apes).

crates vom Brustkasten XII, 508: transadigit costas et cratis pectoris ensem; vgl. damit X, 601: tum latebras animae pectus mucrone recludit, und XII, 389f: (Aeneas poscit) ense secent lato volnus telique latebram Rescindant penitus.

solum von den als Unterlage für die Speisen benutzten Brotscheiben, VII, 111: et Cereale solum pomis agrestibus augent.

campi von der Meeresfläche VI, 724f: principio caelum ac terram camposque liquentis . . . spiritus intus alit, X, 214: campos salis aere secabant.

aequor, aequora steht im häufigsten Gebrauche vom Meer.

marmor für Meeresfläche, Meer VII, 28: in lento luctantur marmore tonsae, VII, 718: multi Libyco volvontur marmore fluctus, X, 208: spumant vada marmore verso.

portus wie unser „Hafen der Ruhe" VII, 598f.: omnisque in limine portus Funere felici spolior.

semen vom Feuer VI, 6: quaerit pars semina flammae (in venis silicis).

glans von bleierner Kugel VII, 686f.: pars maxima glandes Liventis plumbi spargit.

flos von Jugendblüte, VII, 162: pueri et primaevo flore iuventus (exercentur); wie unser Blüte, Kern VIII, 500: flos veterum . . . virum; vom ersten Flaume VIII, 160: prima genas vestibat flore iuventas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lanugo in gleicher Weise vom Flaum, X, 324f.: flaventem prima lanugine malas Dum sequeris Clytium.

stimulus wie unser „Stachel, Sporn“ in verschiedenster Anwendung, von Gemütsaffecten, vom Mute IX, 718: (Mars animum viresque Latinis addidit) et stimulos acris sub pectore vertit; vom Neid, Hass XI, 337: (Drances quem gloria Turni) obliqua invidia stimulisque agitabat amaris; vom Zorne XI, 452: arrectae stimulis haud mollibus irae, XI, 728: stimulis haut mollibus incutit iras; von der durch Apollo hervorgerufenen prophetischen Begeisterung VI, 101: stimulos sub pectore (scil. Sibyllae) vertit Apollo; von bacchantischer Wut VII, 405: reginam Allecto stimulis agit undique Bacchi.

nox gleich Todesnacht VI, 827: (illae autem) concordes animae nunc et dum nocte premuntur, X, 746: in aeternam clauduntur lumina noctem, dieselben Worte XII, 310, vgl. IV, 26; in eigenthümlicher Bedeutung steht nox VI, 866: sed nox atra caput tristi circumvolat umbra (nämlich des Marcellus), bildlich von der Gefahr des frühen Todes.

somnus wie wir „Todesschlaf“ X, 745f.: olli dura quies oculos et ferreus urget Somnus, dieselben Worte wiederholt XII, 309.

ventus wie unser „Wind“ bildlich in Redensarten wie IV, 705: in ventos vita recessit, V, 446: Entellus vires in ventum effudit, vgl. V, 527. XII, 105.

aura gleich unserm „Hauch“ mit fama verbunden, VII, 646: ad nos vix tenuis famae perlabitur aurae.

astra steht für Unsterblichkeit, unsterblicher Ruhm IX, 641: sic itur ad astra.

sidera desgleichen IV, 322f.: (Dido) qua sola sidera adibam, Fama prior.

3) Werke, Erzeugnisse der menschlichen Hand, namentlich vielfach auf die Natur übertragen:

domus vom Neste der Tauben V, 214: (columba) cui domus et dulces latebroso in pumice nidi, vgl. VIII, 235: (acuta silex) dirarum nidis domus opportuna volucrum; von der Höhle des Cacus VIII, 192. 253: (Cacus ingentem fumum evomit) involvitque domum caligine caeca.

tectum ebenso in der Bedeutung „Nest“ V, 215f.: (columba) plausumque exterrita pinnis Dat tecto ingentem; von Bienenzellen XII, 591: volvitur ater odor tectis, (kurz zuvor: pastor vestigavit apes); vom Bau der Ameisen IV, 403f.: ac velut ingentem formicae farris acervom Cum populant hiemis memores tectoque reponunt; vom Walde, dem Aufenthaltsorte der wilden Thiere VI, 7f.: pars densa ferarum Tecta rapit silvas; vgl. VII, 393.

castra von den Bienenzellen XII, 589: (apes) intus trepidae rerum per cerea castra Discurrunt.

praesepia in derselben Bedeutung oder statt Bienenkorb I, 435: (apes) ignavom fucos pecus a praesepibus arcent.

arx statt Zufluchtsort, Obdach überhaupt X, 805: tuta latet arce viator (bei heftigem Regen).

culmen wie unser „Gipfel der Macht“ II, 290: ruit a culmine Troia, II, 603: sternitque a culmine Troiam.

fastigium statt Hauptpunkt I, 432: sed summa sequar fastigia rerum.

sedes imae für tiefster Grund des Meeres I, 84f.: totumque a sedibus imis Una Eurusque Notusque ruunt; statt letzte Ruhestätte, Grab steht sedes VI, 152: sedibus hunc refer ante suis, 328. 371. VII, 3.

cubile steht von einer Insel IX, 715f.: durumque cubile Inarime Jovis imperiis inposto Typhoeo.

limen gleich unserm „Schwelle“ statt Eingang, Anfang bildlich, VII, 427: (infantes) in limine primo quos ... abstulit atra dies, d. h. auf der Schwelle des Lebens, gleich beim Eintritt ins Leben; statt Anfang überhaupt XI, 423f.: cur indecores in limine primo Deficimus; von der „Schwelle“ eines Landes VII, 579, wo Turnus sich beklagt: se limine pelli, ebenso X, 355: certatur limine in ipso Ausoniae. Vgl. ferner VII, 598f.: omnisque in limine portus Funere felici spolior, auf der „Schwelle“ des Hafens der Ruhe. Endlich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

steht limen auch als die Stelle, von welcher beim Wettrennen ausgelaufen wird, V, 316: (signoque repente) corripiunt spatia audito limenque relinquunt.

ianua statt „Eingang, Weg“ überhaupt II, 661: patet isti ianua leto.

porta für „Oeffnung“ überhaupt I, 83: (venti) qua data porta ruunt.

fenestra desgleichen verbunden mit os, II, 482: et ingentem lato dedit ore fenestram.

cardo als Wendepunkt I, 673: haut tanto cessabit cardine rerum.

claustra von einer Meerenge III, 411: angusti rarescent claustra Pelori, dagegen III, 686: angusta sedes Pelori.

obex von dem trennenden und einschliessenden Meere, X, 377: maris magna claudit nos obice pontus.

carcer von den Schranken der Rennbahn, V, 145: ruuntque effusi carcere currus; vom Körper, in welchen wie in einen Kerker die Seele eingeschlossen ist, VI, 734: (animae) clausae tenebris et carcere caeco.

theatri circus, ein zum Wettlauf geeigneter freier, ebener Platz V, 288f.: mediaque in valle theatri Circus erat.

scaena für einen mitten im Walde gelegenen lichten Platz I, 164f.: tum silvis scaena coruscis Desuper horrentique atrum nemus imminet umbra.

murus von einer Felswand III, 535f.: gemino dimittunt bracchia muro Turriti scopuli.

aggeres von den Alpen, die wie ein Damm Italien im Norden schützen, VI, 830: aggeribus socer (scil. Caesar) Alpinis atque arce Monoeci (descendens).

urbis opus von dem gewaltigen Schiffe des Gyas, V, 118f.: ingentemque Gyas ingenti mole Chimaeram, Urbis opis (agit).

lampas (Phoebea) heisst die Sonne III, 637. IV, 6. VII, 148f.: Postera cum prima lustrabat lampade terras Orta dies.

fax vom feurigen Schweif eines Sternes II, 694: stella facem ducens; ferner gleich unserm „Kriegsfackel, Kriegsbrand“ für Krieg überhaupt IV, 626: qui face Dardanios ferroque sequare colonos.

arma werden einem Löwen beigelegt XII, 6: tum demum movet arma leo.

tela sind in der Hand des Jupiter die „Blitze“, I, 665: nate, patris summi qui tela Typhoëa temnis, VI, 592f.: at pater omnipotens densa inter nubila telum Contorsit, IX, 495f.: tuoque Invisum hoc detrude caput sub Tartara telo.

bella nocturna heissen die Liebeshändel XI, 736: non in Venerem segnes nocturnaque bella.

vinclum, vinculum, Band, Fessel der Ehe, IV, 16: necui me vinclo vellem sociare iugali, IV, 59: Junoni ante omnis, cui vincla iugalia curae, (mactant bidentis); für „Gesetz“ VII, 203: Saturni gentem, haut vinclo nec legibus aequam, XII, 30: vincla omnia rupi; statt „Schuhe“ IV, 518: (Dido) unum exuta pedem vinclis, VIII, 458: et Tyrrhenum pedum circumdat vincula plantis.

frenum überhaupt Mittel zu zügeln oder zum Gehorsam, zur Unterwerfung zu bringen, VI, 100f.: (Apollo) ea frena furenti (scil. Sibyllae) Concutit, XII, 568: (urbem hodie eruam) ni frenum accipere et victi parere fatentur.

habenae wird in verschiedenster Weise von Concretis und Abstractis ausgesagt, von den Winden I, 62f: (ventis) regemque dedit qui foedere certo Et premere et laxas sciret dare iussus habenas; vom Feuer, V, 662: furit inmissis Volcanus habenis; von den „Zügeln“ der Herrschaft, VII, 600: rerumque reliquit habenas; vom Zorn XII, 499: irarumque omnis effundit habenas; endlich von Schiffen VI, 1: classique inmittit habenas.

flagellum heisst auch der Riemen am Speer VII, 731: haec (tela) lento mos est aptare flagello.

verbera von Zwist und Streit VII, 336: tu (Allecto potes) verbera tectis Funereasque inferre faces.

remigium von den Flügeln I, 300f: volat ille per aëra magnum Remigio alarum, VII, 18f: (Daedalus) tibi, Phoebe, sacravit Remigium alarum.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rota statt Kreislauf der Zeit, VI, 748: ubi mille rotam volvere per annos.

orbis in gleicher Bedeutung VI, 745f: donec longa dies, perfecto temporis orbe, Concretam exemit labem; sodann auch gradezu statt Jahr, I, 269: triginta magnos volvendis mensibus orbis Imperio explebit, V, 46: annuus exactis completur mensibus orbis.

nodi von den Umschlingungen einer Schlange, II, 220: (Laocoon) tendit divellere nodos, V, 278f: pars (serpentis) volnere clauda retentat Nixantem nodis; vgl. VIII, 259f: hic (Hercules) Cacum . . . Corripit in nodum complexus. Praedicativisch von einer Person steht nodus X, 428: (primus Abantem) interimit, pugnae nodumque moramque.

fila gleich unserm „Lebensfaden" X, 815f: extremaque Lauso Parcae fila legunt; vgl. damit cursus Lebenslauf IV, 653: quem dederat cursum Fortuna peregi.

cunabula gleich unserm „Wiege" statt Urheimat, III, 105: mons Idaeus ubi gentis cunabula nostrae.

meta überhaupt statt Ende, Grenze, Ziel, I, 278: hic ego nec metas rerum nec tempora pono, III, 714: longarum haec meta viarum, V, 835f: iamque fere mediam caeli Nox umida metam Contigerat, VIII, 594: qua proxima meta viarum, X, 472: metasque dati pervenit ad aevi, XII, 546: hic tibi mortis erant metae.

4) Begriffe, die bildlich besonders von Gemütsaffecten gebraucht werden:

Dieselben schliessen sich den oben unter No. 2 erwähnten Begrifien aestus ignis u. s. w. an.

furor für Liebeswut IV, 91: nec famam obstare furori (Didonis), IV, 101: ardet amans Dido traxitque per ossa furorem, IV, 433: tempus inane peto, requiem spatiumque furori.

volnus statt Liebeswunde, Liebesschmerz IV, 2: (Dido) volnus alit venis; IV, 67: tacitum vivit sub pectore volnus; überhaupt statt Schmerz, Kummer I, 36f: cum Juno aeternum servans sub pectore volnus Haec secum, XII, 159f: sic exhortata reliquit Incertam et tristi turbatam volnere mentis; in weiterer Uebertragung volnera von Axthieben II, 630f: (ornus) volneribus donec paulatim evicta supremum Congemuit.

calor statt Liebesglut VIII, 390f: notusque medullas Intravit calor.

tumor statt Groll, Zorn VIII, 40f: tumor omnis et irae Concessere deum.

flatus Aufgeblasenheit XI, 346: (Turnus) det libertatem fandi flatusque remittat.

pestis von verderbenbringender Liebe, I, 712: (Phoenissa) pesti devota futurae, IV, 90f: Quam (Didonem) simul ac tali persensit peste teneri Cara Jovis coniunx; weiter wird es vom verderblichen Feuer gebraucht V, 683: et toto descendit corpore (Schiff) pestis, V, 699: (omnes) quatuor amissis servatae a peste carinae; und endlich von Fehlern, Gebrechen des Körpers VI, 736f: nec funditus omnes Corporeae excedunt pestes.

rabies statt Heisshunger, II, 356f: (lupi) quos inproba ventris Exegit caecos rabies, IX, 63f: (lupum) collecta fatigat edendi Ex longo rabies.

fames statt Gier überhaupt, III, 56f: quid non mortalia pectora cogis, Auri sacra fames.

5) Einzelne weitere Begriffe in bildlicher Anwendung:

caeli ruina statt gewaltiger Regenguss I, 129: (Neptunus videt) fluctibus oppressos Troas caelique ruina.

Noctis signa für „Gestirne" VII, 138: (Aeneas) tum Noctem Noctisque orientia signa (invocat).

manes imi statt „tiefster Meeresgrund" wie sedes imae, III, 565: subducta ad manis imos desedimus unda.

X, 12f. prophezeit Jupiter, kommen werde die Zeit, wo Karthago durch die geöffneten Pforten der „aggeres Alpini" (VI, 830) ein verderbenbringendes Heer gegen Rom entsenden werde, „cum fera Karthago Romanis arcibus olim Exitium magnum atque Alpes inmittet apertas.

Als Dido kurz vor ihrem Tode die Rache der Götter auf den treulosen Aeneas

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

herauf beschwört, spricht sie IV, 622ff: o Tyrii, stirpem et genus omne futurum Exercete odiis cinerique haec mittite nostro Munera, d. h. diese Rache. In wesentlich verschiedener bildlicher Bedeutung steht donum VIII, 658: (Galli arcem tenebant) defensi tenebris et dono noctis opacae, durch den Beistand der dunklen Nacht.

Die im Kampfe erbeuteten Waffen sind der Lohn der bewiesenen Tapferkeit, darum heisst es XI, 78f, als Aeneas die Leiche des in rühmlichem Kampfe gefallenen Pallas mit ehrenvollem Geleit heimsendet: multaque praeterea Laurentis praemia pugnae Aggerat.

IX, 529 werden die Musen vom Dichter angerufen: mecum ingentis oras evolvite belli, d. h. den Schauplatz des gewaltigen Krieges, vgl. damit VII, 660: quem (Rhea sacerdos) furtivom partu sub luminis edidit oras.

commercia für Verkehr, Unterhandlungen überhaupt steht X, 532f: belli commercia Turnus Justulit ista.

nectar heisst der Honig I, 433: (apes cum) dulci distendunt nectare cellas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf